

17.689-B

HOCHSCHULE FÜR WELTHANDEL WIEN
(WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE)

Universitätsbibliothek
Wirtschaftsuniversität Wien

17.689-B

Ex. 1

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis

Wintersemester 1942/43

Dauer: 1. Dezember 1942 bis 31. März 1943

UB-WU WIEN



+J346993508

Wien 1942

Verlag: Hochschule für Welthandel

17.689-B

Seite

f) Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen	27
g) Seminar für Fremdenverkehrslehre	27
h) Institut für Betriebsorganisation und Revisionswesen	27
i) Reklamewissenschaftliches Institut	28
k) Institut für Handwerkswirtschaft	28
l) Institut für Rechtswissenschaft	28
m) Geographisches Institut	28
n) Technologisches Institut	28
o) Institut für englische Sprache und Auslandskunde	28
p) Institut für romanische Sprachen	28
r) Wirtschaftspädagogisches Institut	28
s) Außeninstitut	28
3. Fachgruppen	28
Prüfungsämter	29
1. Prüfungsamt für Kaufleute und Handelslehrer	29
2. Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung	30
Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund	30
1. Vertretung	30
2. Studentenwerk	31
3. Leibesübungen	34
Lehrveranstaltungen	35
1. Einführung in das Studium an der Hochschule für Welthandel	35
2. Geschichte	35
3. Volk	35
4. Stände	36
5. Staat	36
6. Volkswirtschaft	36
7. Betriebswirtschaft	37
a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	37
b) Besondere Betriebswirtschaftslehre	38
Handel	38
Genossenschaften	38
Fabriken	39
Handwerk	39
Banken	39
Verkehr	39
Fremdenverkehr	39
Versicherung	40
Prüfungs- und Treuhandwesen	40
c) Seminare	40
8. Rechtsverkehr und Rechtsschutz	41
9. Wirtschaftsgeographie	42
10. Wirtschaft und Technik	43
11. Presse	44
12. Deutsche Sprache	44
13. Fremdsprachen	44
a) Englisch	44
b) Romanische Sprachen	45
1. Französisch	45
2. Italienisch	45
3. Spanisch	46
4. Portugiesisch	46
5. Rumänisch	46
c) Japanisch	46
d) Slawische Sprachen	46
1. Russisch	46
2. Tschechisch	46
3. Slowakisch	47
14. Philosophie und Pädagogik	47
15. Stenographie	47
16. Leibesübungen	47
17. Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr	48
18. Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen	49
19. Südoststiftung	50
IV. Lehrgang, 1. Semester	50
III. Lehrgang, 3. Semester	51
20. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen	52
Zahl der Studierenden	54

8-08071



Druck von Carl Ueberreuter in Wien

15088-B

Vorbemerkungen.

(Mitteilungen an die Studierenden.)

1. Lage der Hochschule und Fahrverbindungen.

Das Gebäude der Hochschule für Welthandel befindet sich in Wien, XIX., Franz-Klein-Gasse 1. Postbestellbezirk: Wien 117. Fernsprechananschluß: A 1 45 52, A 1 45 53.

Die Hochschule ist zu erreichen:

mit der Stadtbahn:

Linien DG, GD, G, 18 G: Bahnhof Nußdorfer Straße;

mit der Straßenbahn:

Linien 38, 39, G 2: Haltestelle Döblinger Hauptstraße-Billrothstraße,
Linie 40: Haltestelle Gymnasiumstraße-Hasenauerstraße,
Linie 8: Haltestelle Straßenbahnhof Währinger Gürtel,
Linie D: Haltestelle Liechtenwerderplatz.

2. Zeittafel.

Beginn des Wintersemesters 1942/43: Dienstag, den 1. Dezember 1942.

Ende des Wintersemesters 1942/43: Dienstag, den 31. März 1943.

Einschreibungen: Freitag, 20. November bis Donnerstag, 10. Dezember 1942.
(Persönliche Anwesenheit erforderlich.)

In besonders begründeten Einzelfällen können nachträgliche Einschreibungen bis einschließlich Mittwoch, den 23. Dezember gestattet werden.

Beginn der Vorlesungen: Dienstag, den 1. Dezember 1942.

Die Meldungszeiten zu den Klausurübungen und Prüfungen werden durch Anschlag am Schwarzen Brett verlautbart.

Das Hochschulgebäude ist während der Vorlesungszeit Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr, während der vorlesungs-

freien Zeit Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Der Kassenschalter ist Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten der Sammlungen (Bibliotheken usw.) und der Institute werden gesondert verlautbart.

3. Aufnahmebedingungen.

Die Teilnehmer an den Veranstaltungen der Hochschule für Welthandel gliedern sich in Studierende (ordentliche und außerordentliche Hörer) und Gasthörer.

Ordentliche Studierende.

Die Studierenden (ordentlichen Hörer) mit deutscher Staatszugehörigkeit haben zum Zwecke der Aufnahme vorzulegen:

a) den Nachweis der Hochschulreife durch Beibringung eines anerkannten Reifezeugnisses. Besitzer ausländischer Zeugnisse haben, falls nicht eine allgemeine Regelung erfolgt, um die Sonderbewilligung durch das Reichserziehungsministerium in Berlin im Wege des Rektorates anzusuchen;

b) den Nachweis der arischen Abstammung:

Der Nachweis der arischen Abstammung wird durch die Vorlage von standesamtlichen oder kirchlichen Urkunden über die eigene Geburt, gegebenenfalls über die eigene Verheiratung, ferner über Namen, Geburtsdaten und Religionen der Eltern und Großeltern des Aufnahmewerbers und im Falle der Verheiratung auch des Ehegatten erbracht. An die Stelle der einzelnen Urkunden kann ein vom Sippenamt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP.) beglaubigter Abstammungsnachweis treten;

c) den Nachweis einer kaufmännischen Tätigkeit:

Bewerber um das Diplom für Kaufleute haben ein halbes Jahr, Bewerber um das Diplom für Handelslehrer ein Jahr praktische Tätigkeit in einem vom Prüfungsamt der Hochschule genehmigten Wirtschaftsbetriebe nachzuweisen. Als Ersatz kann auch bis zur Hälfte der geforderten Zeit eine vorwiegend auf wirtschaftliche Belange gerichtete Verwaltungs- oder Gerichtstätigkeit oder gegebenenfalls bis zur ganzen geforderten Zeit der erfolgreiche Besuch einer hierfür anerkannten Fachschule treten. Die praktische Tätigkeit, die auch als Ferialpraxis abgeleistet werden kann (bei Kandidaten des Handelslehramtes nur ein halbes Jahr), muß spätestens zu Beginn des 5. Studiensemesters beendet sein.

Zur Erleichterung der Verbindung der Studierenden mit der Wirtschaftspraxis dient das an der Hochschule eingerichtete Praktikantenamt. Studierende, die die Absicht haben, ihre Ferialpraxis abzuleisten, können sich an dieses Amt wenden;

d) den Nachweis der erfüllten Arbeitsdienstpflicht;

e) ein polizeiliches Führungszeugnis, das entfallen kann, wenn der Aufnahmewerber vor nicht länger als einem Vierteljahr eine öffentliche mittlere oder höhere Lehranstalt oder eine Hochschule verlassen hat;

f) den Heimatschein;

g) den Nachweis der Zugehörigkeit zur NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen: Falls Studierende Mitglieder oder Anwärter der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen sind, haben sie den Nachweis der Zugehörigkeit hierzu zu erbringen;

h) zwei gleiche unaufgezogene Lichtbilder in der Größe 6 × 9 cm;

i) Militärdokumente (Wehrpaß);

j) eine Bestätigung über eine ausreichende Beurlaubung (Wehrmichtsangehörige): Studierende, die der Wehrmacht angehören, haben eine Bestätigung über eine ausreichende Beurlaubung seitens der Wehrmachtsdienststellen zur Durchführung des Studiums vorzulegen.

(Wegen etwaiger Kriegserleichterungen bezüglich des Punktes d) siehe die Anschläge am Schwarzen Brett!)

Studierende, die bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren, müssen das Abgangszeugnis (Exmatrikel) der zuletzt besuchten Hochschule beibringen.

Alle Studierenden, die bei der Immatrikulation in das zweite oder ein höheres Semester eintreten, haben außerdem nachzuweisen, daß sie sich der durch das Studentenwerk durchgeführten ärztlichen Pflichtuntersuchung unterzogen haben und als studientauglich befunden worden sind.

Voraussetzung für die Immatrikulation von Reichsdeutschen für das zweite und höhere Semester ist ferner, daß sie an der zuvor besuchten Hochschule an den pflichtmäßigen Leibesübungen (Grundausbildung) regelmäßig teilgenommen haben (siehe Seite 34).

Wehrmichtsangehörige.

Die Zulassung von Wehrmichtsangehörigen zur Einschreibung (Immatrikulation, Rückmeldung) ist nur dann zulässig, wenn eine ausreichende Beurlaubung seitens der Wehrmachtsdienststelle zur Durchführung des Studiums erfolgt. Eine Bescheinigung hierüber ist mit den übrigen Unterlagen anlässlich der Einschreibung persönlich vorzulegen.

Sonderförderung der Kriegsteilnehmer siehe Punkt 12.

Außerordentliche Studierende.

Die Aufnahme als außerordentlicher Studierender (außerordentlicher Hörer) kann Personen gewährt werden, die ein Reifezeugnis oder ein gleichwertiges Zeugnis nicht erworben, aber wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung erreicht haben, das der Vollendung der sechsten Klasse einer deutschen höheren Schule entspricht. Eine solche Aufnahme erfolgt immer nur auf die Dauer von zwei Studiensemestern. Studierende, die ein volles

Hochschulstudium durchführen und mit einer Diplomprüfung abschließen, bzw. den Grad eines Doktors der Wirtschaftswissenschaft erreichen wollen, können als außerordentliche Studierende nur dann zugelassen werden, wenn sie nachweisen, daß sie sich zur Sonderreifeprüfung gemeldet haben oder daß ihre Zulassung zur Begabtenprüfung genehmigt ist, jedoch nur für eine Höchstdauer von zwei Semestern und unter dem Vorbehalt, daß eine Anrechnung dieser Semester nur dann erfolgen kann, wenn innerhalb dieser Zeit die Prüfung abgelegt und bestanden wird. In allen anderen Fällen werden Semester, die ein Studierender in der Eigenschaft als außerordentlicher Hörer zurückgelegt hat, in die für die Ablegung von staatlichen oder akademischen Prüfungen geforderte Studiendauer nicht eingerechnet*).

Außerordentliche Studierende haben zum Zwecke der Aufnahme die unter b) d) e) f) und g) der Aufnahmebedingungen für ordentliche Studierende angeführten Nachweise sowie Schulzeugnisse, die der sechsten Klasse einer deutschen höheren Schule entsprechen, und ein unaufgezoogenes Lichtbild in der Größe 6 × 9 cm beizubringen.

Gasthörer.

Als Gasthörer können zugelassen werden:

a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuche einzelner Vorlesungen oder Vorlesungsreihen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Gasthörer müssen ein Mindestalter von 18 Jahren nachweisen. Der Besuch von Lehrveranstaltungen durch Gasthörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, gewährt daher keinen Anspruch auf Zulassung zu den Hochschulprüfungen.

Gasthörer haben zum Zwecke der Aufnahme entsprechende Nachweise über ihre Vorbildung, den Ariernachweis und den Heimatschein oder Paß beizubringen.

*) Nichtmaturanten können sich zur Erlangung der Hochschulreife einer Sonderreifeprüfung unterziehen. Anfragen und Ansuchen sind zu richten an die Prüfungsbehörde für Sonderreifeprüfung in Wien, I., Minoritenplatz 5 (Min.-Rat Dr. Lenz).

Auch ohne Sonderreifeprüfung können besonders begabte Nichtmaturanten zum ordentlichen Studium der Wirtschaftswissenschaft zugelassen werden, wenn sie eine Begabtenprüfung ablegen oder wenn ihnen als in der Parteibewegung besonders Erprobte das Langemarekstudium ermöglicht wird.

Ausländer und nichtdeutsche Studierende.

Für die Aufnahme von Ausländern oder von Bewerbern deutscher Staatszugehörigkeit, aber nichtdeutscher Volkszugehörigkeit finden die Aufnahmebestimmungen für deutsche Studierende mit Ausnahme der Punkte b), d) und g) sinngemäße Anwendung. Ausländer haben um ihre Aufnahme als ordentliche Studierende oder Gasthörer beim Rektorate schriftlich anzusuchen.

Sie haben bei ihrer Einschreibung noch weiters vorzulegen:

- a) den Nachweis über genügende Kenntnis der deutschen Sprache;
- b) einen selbstgeschriebenen Lebenslauf;
- c) ein von der Heimats- oder letzten Aufenthaltsbehörde ausgestelltes Führungszeugnis aus dem laufenden Jahre;
- d) den gültigen Reisepaß;
- e) die Bewilligung der Reichsstudienführung (Außenamt).

4. Inskriptionsvorgang.

Der Aufnahmewerber hat während der vorgeschriebenen Inskriptionsfrist persönlich in der Rektoratskanzlei zu erscheinen und die geforderten Nachweise vorzulegen. Die weiteren Einzelheiten werden durch Anschlag geregelt.

Nach erfolgter Aufnahme hat der Studierende zur festgesetzten Zeit persönlich beim Rektor zur Angelobung (Immatrikulation) zu erscheinen. Bei dieser Gelegenheit erhält der ordentliche Hörer seine Ausweiskarte und das Meldungsbuch, der außerordentliche Hörer den Meldungsbogen.

5. Beurlaubung.

Studierende, die aus wichtigen Gründen ihre Studien unterbrechen müssen, haben beim Rektorat den Antrag auf Beurlaubung zu stellen. Zu diesem Zwecke ist ein Gesuch, das Meldungsbuch und allenfalls ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine solche Beurlaubung kann in der Regel nur für ein Semester, höchstens auf die Dauer von zwei Semestern ausgesprochen werden. Auch während dieser Semester hat der Studierende die Studentenschaftsbeiträge und Wohlfahrtsgebühren in der Quästur weiter zu entrichten, doch entfallen diese Zahlungen, wenn der Studierende während des Krieges zum Heeresdienst oder zum Kriegshilfsdienst (Flugmeldedienst, wehrwirtschaftlicher Sonderdienst, Dienst im Roten Kreuz) einberufen und aus diesem Grunde beurlaubt wurde. Als wichtige Gründe für die Beurlaubung kommen in erster Linie in Betracht:

a) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit, wenn die Praktikantentätigkeit unentgeltlich erfolgt;

b) Erkrankungen des Studierenden, wobei die Krankheit und die voraussichtliche Dauer derselben ärztlich bescheinigt sein muß;

c) die Notwendigkeit, daß ein Studierender infolge Erkrankung in der Familie vorübergehend den elterlichen Betrieb leiten muß, bzw. in ihm zu arbeiten hat;

d) Vorbereitung zur Hauptprüfung (Voraussetzung hierbei ist die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl der Studiensemester);

e) Ableistung des Wehrdienstes bis zu 12 Wochen;

f) Ableistung des Arbeitsdienstes nach erfolgter Aufnahme des Studiums.

In allen übrigen Fällen muß der Studierende, der sein Studium unterbricht, die Exmatrikel nehmen.

6. Abgang von der Hochschule (Exmatrikel).

Wenn der Studierende die Hochschule verläßt, so hat er um die Ausstellung eines Abgangszeugnisses einzuschreiten. In diesem Falle hat er zuerst in der Quästur die vorgeschriebene Gebühr von RM 2.— zu entrichten, dann unter Beibringung der notwendigen Bestätigungen der Bibliothek, des Studenten-Werkes Wien und der Studentenführung mit dem Meldungsbuch um die Ausstellung des Abgangszeugnisses persönlich beim Rektorat anzusuchen.

7. Prüfungen.

Das Studium an der Hochschule für Welthandel schließt mit der Diplomprüfung für Kaufleute, bzw. für Handelslehrer. Näheres hierüber ist in der Diplomprüfungsordnung enthalten, die vom Rektorat bezogen werden kann. Diplomprüfungen für Volkswirte werden an der Hochschule für Welthandel bis auf weiteres nicht abgehalten.

Während des Studiums finden in den kaufmännischen Fächern, d. i. in Buchhaltung, Wirtschaftlichem Rechnen, Finanzmathematik, Wirtschaftlichem Schriftverkehr und Statistik, Klausurübungen statt. Nach erfolgreicher Beteiligung an diesen Übungen werden Übungsscheine ausgestellt, die bei der Meldung zur Diplomprüfung einzureichen sind. Die Teilnahme an den Klausurübungen ist Pflicht.

Auskunft darüber geben die besonderen Anschläge des Rektorates.

Die Übungsscheine sollen, wenn möglich, im dritten Semester des Studiums erworben werden.

Außerdem finden im Hochschulgebäude aus den betriebstechnischen Fächern (Buchhaltung, Wirtschaftliches Rechnen und Geschäftstechnik) **Repetitorien** statt. Sie werden in 2 Teilen abgehalten und sind dazu bestimmt, Hörern der ersten 3 Semester eine Nachhilfe in der betriebstechnischen Ausbildung zu gewähren und den Hörern der höheren Semester die laufende Weiterbildung auf diesem Gebiete, insbesondere aus Allgem. Betriebswirtschaftslehre, zu ermöglichen. Näheres besagen die Anschläge am Schwarzen Brett.

Zur Ausbildung im Prüfungs- und Treuhandwesen bestehen an der Hochschule „Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen“ (siehe Vorlesungsverzeichnis Seite 49). Sie können von Studieren-

den und Gasthörern besucht werden. Näheres über die Aufnahme besagen die in der Rektoratskanzlei erhältlichen Bestimmungen.

Die Studierenden können das Fach „Prüfungs- und Treuhandwesen“ auch als Wahlfach bei der Diplomprüfung (Sonderbetriebswirtschaft) wählen. Studierende und Gasthörer können aus den Gebieten der Sondervorlesungen Einzelprüfungen ablegen. Durch diese Prüfungen werden die Bestimmungen über die Zulassung zum Wirtschaftsprüferberufe nicht berührt.

Ferner sind an der Hochschule noch „Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr“ eingerichtet. Sie umfassen ein zweisemestriges Studium und bezwecken, Personen heranzubilden, die geeignet sind, leitende Stellungen in größeren, vor allem internationalen Betrieben der Fremdenverkehrswirtschaft mit Erfolg zu bekleiden und sich in den Körperschaften des Fremdenverkehrs als Führer oder als Gefolgschaftsmitglieder erfolgreich zu betätigen.

Näheres über den Aufbau der Kurse, über die Zulassung der Kurshörer und über Prüfungen ist aus den von der Kursleitung, Wien, XVIII/110, Colloredogasse 8, ausgegebenen besonderen Mitteilungen ersichtlich.

Auch das Fach „Fremdenverkehrslehre“ kann als Wahlfach bei der Diplomprüfung gewählt werden. Studierende und Gasthörer können aus den in den „Reichshochschulkursen für Fremdenverkehr“ zusammengefaßten Sondervorlesungen Einzelprüfungen ablegen.

Wer über das Diplom hinaus noch den Grad eines Doktors der Wirtschaftswissenschaft erwerben will, muß nach den Bestimmungen der Promotionsordnung noch eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) vorlegen und sich den strengen Prüfungen (Rigorosen) unterziehen. Näheres hierüber ist aus der im Rektorate der Hochschule erhältlichen Promotionsordnung zu ersehen.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat am 2. Mai 1935 „Richtlinien für das Studium der Wirtschaftswissenschaft“ erlassen. Diese sind durch die Rektoratskanzlei erhältlich.

8. Südoststiftung

des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages Berlin
zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa an der
Hochschule für Welthandel in Wien.

Führende Kreise der Deutschen Wirtschaft haben durch den Mitteleuropäischen Wirtschaftstag e. V. Berlin an der Hochschule für Welthandel in Wien eine Südoststiftung zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, jungen Kaufleuten, die über

die entsprechende Vorbildung und ein Mindestmaß kaufmännischer Praxis verfügen, eine grundlegende Kenntnis der südosteuropäischen Wirtschaft und der Sprachen des Südostens zu vermitteln.

Die Ausbildung erfolgt in einem Lehrgang von vier Semestern an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Zur Teilnahme zugelassen sind Staatsangehörige des Deutschen Reiches und der südosteuropäischen Länder, soweit sie die Hochschulreife besitzen und eine kaufmännische Ausbildung nachweisen können. In Ausnahmefällen kann eine mindestens fünfjährige kaufmännische Praxis die Hochschulreife ersetzen.

Gegenstand der Ausbildung sind vor allem:

1. Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftskunde des Südostens einschließlich der gesamten Verkehrswirtschaft zu Wasser, zu Lande und in der Luft.
2. Handelsvertragspolitik, Zahlungs- und Verrechnungsabkommen, Währungs-, Devisen-, Zoll- und Handelsrecht der Südoststaaten, insbesondere im Verkehr der Länder untereinander und im Verkehr der Länder mit Deutschland.
3. Presse, Zeitschriften, Propaganda des Südostens und ihre politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Außerdem ist der Unterricht in folgenden Sprachen vorgesehen:

Bulgarisch, Kroatisch, Neugriechisch, Rumänisch, Serbisch, Slowakisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch.

Im ersten Semester wird ein allgemeiner Überblick über den Südostraum und seine wirtschaftlichen Zustände gegeben. Im zweiten und dritten Semester wird eine eingehende Kenntnis der einzelnen Südostländer vermittelt. Darauf folgt im letzten Semester eine Einführung in die aktuellen Probleme der südosteuropäischen Wirtschaft. Das Ziel der Ausbildung soll durch regelmäßige Vorlesungen, Gastvorträge, Exkursionen u. a. m. erreicht werden.

Reichsdeutsche Studierende haben zwei Südostsprachen als Pflichtfach zu belegen. Ausländer müssen die Beherrschung der deutschen Sprache nachweisen und haben neben ihrer Muttersprache eine der sonstigen Südostsprachen als Pflichtfach zu belegen. Es ist durchaus möglich, die Ausbildung mit einem ordentlichen Hochschulstudium an der Hochschule für Welthandel oder einer anderen Wiener Hochschule zu verbinden.

Der Studienerfolg muß durch Prüfungen am Ende eines jeden Semesters nachgewiesen werden.

Die Südostausbildung wird durch eine Abschlußprüfung beendet, die vor dem Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung, gemäß der mit Erlaß vom 13. August 1941, W J Nr. 2188, durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung genehmigten „Ordnung der Prüfung für Auslandskunde des Süd-

ostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung, an der Hochschule für Welthandel in Wien“ abzulegen ist. Über das Ergebnis der Prüfung wird ein Hochschulzeugnis ausgestellt.

Die Ausbildung erfolgt kostenlos, d. h. für den Besuch der Vorlesungen, Sprachkurse und Übungen, die Benutzung der Bibliothek, sowie für die Prüfungen werden keine Gebühren erhoben. Vergünstigungen in den Lebenshaltungskosten können nur insoweit in Aussicht gestellt werden, als sie den Studierenden der Wiener Hochschulen zur Verfügung stehen. In einzelnen besonders gelagerten Ausnahmefällen können Bewerber, die hervorragende Leistungen aufweisen, vom Mitteleuropäischen Wirtschaftstag Berlin ein Stipendium erhalten. Auskunft darüber erteilt das Sekretariat der Südoststiftung.

Der Mitteleuropäische Wirtschaftstag ist bereit, befähigten Absolventen dieser Südostausbildung bei der Erlangung entsprechender Stellungen in der privaten Wirtschaft behilflich zu sein. Eine Verpflichtung zur Vermittlung einer Stelle kann jedoch nicht übernommen werden.

Der nächste Lehrgang beginnt im Herbst 1942. Über die Aufnahme von Teilnehmern entscheidet der Rektor der Hochschule für Welthandel.

Gesuche um Zulassung sind auf besonderem Vordruck, der bei der Hochschule für Welthandel, Wien (im Ausland bei den Zweigstellen des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes oder bei der deutschen Gesandtschaft), erhältlich ist, in doppelter Ausfertigung unter Beifügung des Reifezeugnisses, des Nachweises der kaufmännischen Ausbildung und eines Ausweises über die Staatsangehörigkeit spätestens zwei Monate vor Beginn des Lehrganges an das Rektorat der Hochschule für Welthandel, Wien, XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1, zu richten.

Reichsdeutsche reichen ihre Gesuche um Zulassung direkt beim Rektorat der Hochschule für Welthandel in Wien, ausländische Staatsangehörige bei der Zweigstelle des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes ihres Landes ein.

Die Anschriften des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes sind:

Bulgarien: Sofia, Ul Evlogie Georgiev 16.

Rumänien: Bukarest, III., Strada Vasile Lascar 43.

Slowakei: Preßburg, Safarikplatz 2.

Ungarn: Budapest, IV., Apponyi ter 1.

Dort, wo keine Zweigstelle des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes besteht, tritt an Stelle dieser die deutsche Vertretungsbehörde (Gesandtschaft oder Konsulat) als Einreichungsstelle.

Gesuche um Aufnahme in die Südostkurse von Ausländern, die nicht diesen vorgeschriebenen Weg gehen, können nicht berücksichtigt werden.

Gastteilnehmer an den Südostkursen an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Ordentliche Studierende sämtlicher Wiener Hochschulen werden in einem bestimmten Rahmen als Gastteilnehmer zu den Lehrveranstaltungen der Südoststiftung des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages Berlin zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa an der Hochschule für Welthandel in Wien zugelassen. Solche Gastteilnehmer können in den zur Erlernung der Südostsprachen eingerichteten Kursen eingeschrieben werden und haben die Möglichkeit, ein bis zwei Südostsprachen auf diese Weise im Laufe des viersemestrigen Studiums zu erlernen. Zusätzlich zu diesem Sprachbetrieb haben sie noch Vorlesungen, bzw. Übungen über Land und Leute der Staaten, für deren Sprachen sie sich entschieden haben, im Ausmaße von mindestens 4 Wochenstunden zu belegen. In Betracht kommen in erster Linie geographische, warenkundliche sowie Vorlesungen über die politische Entwicklung in den Südostländern. Am Schluß eines jeden Semesters haben diese Gastteilnehmer über die Sprachkurse und Vorlesungen Pflichtkolloquien abzulegen. Auf Grund dieser Kolloquien werden sie am Schlusse ihrer Ausbildung zu einer Abschlußprüfung vor dem Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens der Wiener Hochschulen zugelassen.

Gebühren: Von den Gastteilnehmern sind folgende Gebühren zu entrichten: Eine einmalige Aufnahmegebühr in der Höhe von RM 10.—; für die Semesterwochenstunde RM 1.—. Die Gebühren für die Pflichtkolloquien und die Abschlußprüfungen werden später festgesetzt.

Beginn des Lehrbetriebes: 1. Dezember 1942.

9. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.

Für die Dauer des Krieges wurde die bisher im Gebäude der Konsularakademie untergebrachte Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen an die Hochschule für Welthandel verlegt. Es werden Kurse in orientalischen, slawischen und Weltsprachen gehalten, die zweimal wöchentlich in der Zeit zwischen 18 und 21 Uhr stattfinden.

Die Kurse beginnen am 5. Oktober 1942, die Einschreibungen finden ab 21. September 1942 in der Rektoratskanzlei statt. Nähere Bedingungen sind den Prospekten zu entnehmen, die in der Rektoratskanzlei aufliegen.

10. Auskunft.

Mündliche und schriftliche Auskünfte in allen Hochschulangelegenheiten erteilt die Kanzlei der Hochschule für Welthandel, Wien, XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1, Fernsprecher A 1 45 52, A 1 45 53. In wissenschaftlichen Angelegenheiten können sich die Studierenden an die betreffenden Institute wenden (siehe Seite 27). Nähere Angaben über die Kurse der Südoststiftung im besonderen (Prospekte, Ansuchenformulare, Merkblätter usw.) sind im Sekretariate der Südoststiftung an der Hochschule für Welthandel erhältlich (Fernruf A 1 92 26). In allen die Leibesübungen betreffenden Fragen wendet

man sich am besten an das Amt für Leibesübungen, Wien, IX/71, Sensengasse 3 (Fernruf A 2 95 19), oder an die Studentenführung, Stelle Körperliche Ertüchtigung (Hochschulgebäude, IV. Stock). Auskünfte in studentischen Fragen und Auskünfte über den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDSTB.) oder über die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen (ANSt.) werden ebenfalls durch die Studentenführung im Hochschulgebäude, IV. Stock (Fernruf A 1 12 06) erteilt.

11. Gebührenordnung.

a) Studiengeld, Prüfungs- und sonstige Gebühren.
(Siehe Anschlag!)

b) Die Gebührenzah lung.

Sämtliche Gebühren sind grundsätzlich sofort, d. h. das Studiengeld mit der Einschreibung, die Prüfungstaxen vor der Meldung zur Prüfung zu entrichten.

c) Gebührenerlaß und Stipendien.

Für Gesuche um Gebührenerlaß und Stipendien wird zu Beginn eines jeden Halbjahres ein Termin durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Verspätet eingereichte Gesuche werden zurückgewiesen.

Gebührenerlaß ist nach den reichseinheitlichen Bestimmungen im allgemeinen erst vom zweiten Studiensemester an möglich.

Vordrucke für Gebührenerlaßgesuche sind in der Hochschulkanzlei erhältlich.

12. Sonderförderung der Kriegsteilnehmer.

(Befreiung von der Zahlung der Gebühren und Gewährung von Unterhaltszuschüssen.)

Siehe Runderlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, W J Nr. 1400/41, K. RV. (a) vom 20. April 1941, sowie Ergänzungsbestimmung vom 20. April 1942, verlaublich am Schwarzen Brett.

Behörden.

1. Staatliche Verwaltung.

Reichsbehörde:

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Unter den Linden 69.

Der **Kurator** der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien (I/1, Augustinerstraße 8, Philipphof). Fernruf R 2 23 10, R 2 23 49, A 3 90 78.

Kasse Fernruf A 3 90 55, B 2 80 34.

Sprechstunden: Montag und Mittwoch von 9³⁰ bis 12 Uhr, Freitag von 15 bis 16³⁰ Uhr.

Sprechstunden des Kurators persönlich: Montag, Mittwoch, Freitag von 10³⁰ bis 13³⁰ Uhr.

Kurator: Landeshauptmann a. D. Dr. Walther v. Boeckmann.

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Alois Harrer.

Gliederung der Dienststelle Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien.

Hauptabteilung I. Personalwesen. (Ministerialrat Dr. Alois Harrer)

- I a) Professoren, Dozenten, Lehraufträge, Nachwuchs. (Oberinspektor Kohl)
- I b) Assistenten, wissenschaftliche Hilfskräfte. Sämtliche Angelegenheiten, betreffend Notstandsbeihilfen, Unterstützungen, RDB, DAF. (Inspektor Kamm)
- I c) Beamte. (Inspektor Klinger)
- I d) Angestellte, Arbeiter. (Amtsrat Pleban)

Hauptabteilung II. Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten. (Oberregierungsrat Dr. Goldberg)

- II a) Haushaltwesen, finanzielle Gebarung der Hochschulen und Institute, angeschlossene Anstalten (dem Kurator unmittelbar unterstellt).
Leitung und Diensterteilung der inneren Dienststelle, Geheimsachen. (Amtsrat Heger)
- II b) Studenten-Studienangelegenheiten, Stipendien, Stiftungen, Orden und Ehrenzeichen.
Grundstück- und Bauangelegenheiten, Dienst-, Miet-, Werkwohnungen, Beheizungswesen.
Rechts- und Prozeßangelegenheiten, UK.-Stellungen. (Amtsrat Mayerhofer)
- II c) Kanzlei und Registratur.
Sächliche Verwaltung der inneren Dienststelle, Amtsbedürfnisse und Luftschuttsachen derselben, Umzugs- und Reisekosten. (Regierungsrat Weichesmüller)

Hauptabteilung III. Hochschulkasse. (Oberinspektor Saural)

Besoldung (Buchhaltung 1—5).
Sachausgaben (Buchhaltung 6—8).
Sozialversicherung.
Technische Abteilung.

Hauptabteilung IV. Revisionsangelegenheiten. (Regierungs- und Kassenrat Ronniger)

2. Akademische Verwaltung.

a) Rektorat.

Rektor: Se. Magnifizienz ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.

Prorektor: ord. Prof. Franz Dörfel.

b) Senat.

Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Kurt Knoll, als Rektor.

Stellvertreter: ord. Prof. Franz Dörfel, als Prorektor.

Mitglieder: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer, als Leiter der Dozentenschaft.
Kurt Reiner, als stellvertretender Leiter der Studentenschaft.

Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel

Prof. Dr. Karl Oberparleiter

Prof. Dr. Bruno Dietrich

Prof. Dr. Karl Seidel

Prof. Dr. Dr. Robert Nöll von der Nahmer

Prof. Dr. Helmut Georg Isele

} als ordentliche
Professoren.

Prof. Dr. Ing. Franz Reinthaler

Prof. Dr. Hermann Leiter

} als planmäßige außerordentliche
Professoren mit dem Titel eines
ordentlichen Professors.

Prof. Fritz Tindl

Prof. Dr. Gustav Rieder

Prof. Dr. Dr. Arnold Pöschl

} als planmäßige außerordentliche
Professoren.

Dozent Dr. Ernst Hatheyer

Dozent Dr. Hermann Groß

} als mit der amtlichen Vertretung
von Lehrkanzeln Beauftragte.

Dozent Dr. Reinhard Kamitz

Dozent Dr. Ernst Hatheyer

} als Vertreter der nichtbeamteten
Hochschullehrer.

c) Beamte, Angestellte und Lohnempfänger des Rektorates und der akademischen Verwaltung:

Pixner Georg, Verw.-Inspektor, Leiter der Rektoratskanzlei, administrativer Gebäudeverwalter, XIII., Lainzer Straße 153.

Soukup Maria, Amtsrätin, Verw.-Oberinspektorin, XVIII., Michaelerstraße 29. Fernruf R 5 72 67.

Pichler Josef, Verw.-Inspektor, IX., Gießergasse 8/II/17.

Reinelt Anton, Verw.-Obersekretär, III., Messenhausergasse 9/I/11.

Schenk Maria, Verw.-Sekretärin, XVIII., Herbeckstraße 7/17.

Grimmer Anton, Verw.-Assistent, XX., Leystraße 21/V/5 (Derzeit eingedrückt).

Tengler Josefine, Verw.-Assistentin, IX., Porzellangasse 48/I/7.

Wolf Emilie, Verw.-Assistentin, XIX., Greinergasse 41.

Wukowitsch Josef, Oberpedell, XVI., Koppstraße 4.

Stückler Ferdinand, Amtsgehilfe, VII., Neustiftgasse 67—69/II/62. (Derzeit eingerückt.)

Bartel Johann, Maschinist und Bauaufseher, XIX., Franz-Klein-Gasse 1.
Ernst Richard, Pedell, XX., Streffleurgasse 10/7.

Holbrada Herta, Kanzleiangestellte, VII., Kenyongasse 9/14.

Horak Wilhelm, Pedell, XIX., Philippovichgasse 2—4, Stiege 3/11.

Jünemann Leopoldine, Kanzleiangestellte, II., Engerthstraße 177. Fernruf R 4 24 61.

Mally Georg, Pedell, XVII., Rosensteingasse 88/10. (Derzeit eingerückt.)

Schmidt Josef, Pedell, XVIII., Michaelerstraße 29.

Schmied Luise, Kanzleiangestellte, III., Reisnerstraße 2/2.

Spalensky Rudolf, Pedell, XV., Löschenkohl-gasse 30—32/V/III/14.

Wycho dil Elisabeth, Quästursangestellte, XV., Pouthongasse 6.

Danzer Anna, Lohnempfängerin, XVIII., Sternwartestraße 4.

Gangl Julie, Lohnempfängerin, XVIII., Sternwartestraße 4.

Graf Ludmilla, Lohnempfängerin, XIX., Pantzergasse 2/7.

Kornitzer Luise, Lohnempfängerin, XIX., Biedergasse 4.

Mach Anna, Lohnempfängerin, XIX., Schegargasse 8/27.

Pencik Emilie, Lohnempfängerin, IX., Borschkegasse 17.

Steinwendner Karl, Pförtner, XIX., Franz-Klein-Gasse 1.

Ullmann Josef, Lohnempfänger, V., Gassergasse 46/45.

Technische Gebäudeverwaltung:

Pausewang Max, Dipl.-Ing., Oberregierungsbaurat, Vorstand des Reichsbauamtes Wien-Nord, III., Marxergasse 2.

3. Akademische Ausschüsse.

Dreierausschuß (Disziplinarausschuß):

Der Rektor.

Der Leiter der Dozentenschaft.

Der Leiter der Studentenschaft.

Immatrikulationsausschuß:

Vorsitzender: Der Rektor.

Mitglieder: Zwei Mitglieder des Lehrkörpers.

Ein Vertreter der Studentenschaft.

Pressestelle:

ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

plm. a. o. Prof. Dr. Arnold Pöschl.

Wirtschaftspraktikantenamt (Zweigstelle Wien des Instituts für angewandte Wirtschaftswissenschaften, Berlin):

Leiter: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.

ord. Prof. Dr. Ing. Franz Reinthaler.

Dozent Dr. Randolph Rungaldier (Derzeit eingerückt).

4. Dozentenschaft (Staatliche Organisation).

Leiter: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

5. NSD.-Dozentenbund (Gliederung der NSDAP.).

Kanzlei: Universität, Hauptgebäude, Stiege VII, Fernsprecher A 2 00 72.

Gaudozentenführer: Pg. ord. Prof. Dr. Kurt Knoll, Rektor.

Örtlicher Dozentenführer an der Hochschule für Welthandel: Pg. ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

Stellvertreter: Pg. plm. a. o. Professor Dr. Arnold Pöschl. (Derzeit eingerückt.)

Referent für Nachwuchsförderung: Pg. ord. Prof. Dr. Karl Seidel.

Referent für wissenschaftliche Gesellschaften: Pg. ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.

Referent für Kasse und Verwaltung: Pg. Dozent Dr. Reinhard Kamitz.

6. Auslandsamt der Dozentenschaft.

der Universität und Hochschulen Wiens,

Wien, IX., Währinger Straße 25, Josephinum, Fernsprecher A 2 92 44.

Dienststunden: 9—13 und 15—18 Uhr.

Leiter des Außenamtes: ord. Prof. Dr. Herm. K. Barrenscheen.

Das Auslandsamt der Dozentenschaft der Universität und Hochschulen Wiens hat die Aufgabe, ausländische graduierte Akademiker aller Fakultäten und Nationen, die sich kürzere oder längere Zeit in Deutschland aufhalten, in das wissenschaftliche, wirtschaftliche, industrielle, soziale und kulturelle Leben Deutschlands einzuführen.

7. Studentenführung.

Siehe: Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDStB.) Seite 30.

8. Betriebsluftschutz.

Leiter des Betriebsluftschutzes: Plm. a. o. Prof. Fritz Tindl.

Ehrendoktor.

Ord. Prof. Dr. phil., Dr. oec. h. c., Dr. der Handelswissenschaften e. h.
Josef Hella uer, Frankfurt a. M.

Lehrkörper.

Die Mitglieder des Lehrkörpers sind innerhalb der Gruppen 1 bis 11 nach dem Datum ihrer Ernennung auf den betreffenden Dienstgrad, bzw. der Erteilung der Venia legendi, in den Gruppen 12 bis 15 nach dem Alphabet gereiht.

1. Ordentliche Professoren.

Beutel Ernst, für Technologie und Warenkunde, Dipl.-Ing., Dr. techn. et Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister, fachtechnisches Mitglied des Patentgerichtshofes, Mitglied des Beirates für Maß und Gewicht (Rektor 1929/30, 1930/31), XIX., Chimanistraße 5.

Oberparleiter Karl, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels, diplomierter Exportakademiker, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hohe Warte 27. Fernruf B 1 32 49.

Dietrich Bruno, für Wirtschaftsgeographie, Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer (Rektor 1936/37, 1937/38 und 1938/39, IX., Alserbachstraße 1/III. Fernruf: Institut A 1 45 52, Wohnung A 1 78 33.

Dörfel Franz, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Verkehrs und der Versicherung, Prorektor, stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer (Rektor 1934/35, 1935/36), XVIII/114, Pötzleinsdorfer Straße 1. Fernruf: Institut R 5 39 36, Wohnung A 2 62 74.

Mayer Leopold, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Banken und des Treuhandwesens, Diplomkaufmann, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, örtlicher Dozentenführer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und gerichtlicher Sachverständiger für das Bankfach, II., Ausstellungsstraße 3/14. Fernruf R 4 27 63.

Knoll Kurt, für englische Sprache, Dr. phil., Rector magn., stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Gaudozentenführer, XIX., Weimarer Straße 100. Fernruf R 5 70 04.

Seidel Karl, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Fabriken, Dr. rer. pol. der Universität in Bern, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, VII., Lerchenfelder Straße 15. Fernruf B 3 34 03.

Nöll von der Nahmer Robert, für Volkswirtschaftslehre, Dr. rer. pol., Dr. jur., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII/89, Kupelwiesergasse 10. Fernruf A 5 25 57.

Iselle Helmut Georg, für Rechtswissenschaft, Dr. jur., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hasenauerstraße 36. Fernruf A 1 61 93 B.

2. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Reinthal Franz (mit dem Titel eines ordentlichen Professors), für Technologie und Warenkunde, Dipl.-Ing., Dr. techn., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, fachtechnisches Mitglied des Patentgerichtshofes, ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger, XIX., Hackenberggasse 16. Fernruf B 1 59 47.

Leiter Hermann (mit dem Titel eines ordentlichen Professors), für Wirtschaftsgeographie, Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hasenauerstraße 10. Fernruf: Wohnung A 1 61 88 Z, Institut A 1 91 32 Z.

Tindl Fritz, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, diplomierter Exportakademiker, XIX., Vegagasse 10. Fernruf A 1 91 41 Z.

Rieder Gustav, für romanische Sprachen, Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX./117, Hardtgasse 25. Fernruf B 1 26 34.

Pöschl Arnold, für Volkswirtschaftslehre einschließlich Wirtschaftsgeschichte, Dr. jur., Dr. rer. pol. habil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 73/I. Fernruf B 1 71 29. (Derzeit eingerückt.)

3. Mit der amtlichen Vertretung von Lehrkanzeln beauftragt.

Außerordentliche Lehrkanzel für Betriebswirtschaftslehre (Handwerkswirtschaft).

Hatheyer Ernst, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Treuhandwesens und für Handwerkswirtschaft, Diplomkaufmann, Dr. rer. pol. der Universität in Bern, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Herren-gasse 6—8, Stiege VII, 7. Stock, Tür 14. (Derzeit eingerückt.)

Außerordentliche Lehrkanzel für Volkswirtschaftslehre.

Groß Hermann, für Volkswirtschaftslehre, Dr. rer. pol. habil., Diplomkaufmann, Dozent der Universität Wien, I., Kantgasse 1. Fernruf U 1 35 85.

4. Professoren im Ruhestande.

Ziegler Julius, o. ö. Professor für Betriebswirtschaftslehre, Dr. rer. pol. h. c. der Universität in Bern (Rektor: 1927/28, 1928/29, 1932/33, 1933/34), XII., Schönbrunner Straße 188. Fernruf R 3 34 54. (Liest nicht.)

Decker Achille, o. ö. Professor für französische Sprache, Licencié en droit, V., Schönbrunner Straße 70. (Liest nicht.)

5. Emeritierter Professor.

Ferjančič Theodor, plm. a. o. Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Dr. jur., VIII., Schlüsselgasse 15. (Liest nicht.)

6. Honorarprofessor.

Bartsch Robert, für Rechtslehre, Dr. jur., Honorarprofessor an der Universität Wien, Senatspräsident a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 56.

7. Außerplanmäßige Professoren.

Haar Anton, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Fabriken, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, IV., Karolinengasse 23. (Mit der Wahrnehmung der außerordentlichen Lehrkanzel für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Wien betraut.)

Nusko Hans, für Finanzwissenschaft, Dr. jur., Ministerialrat i. R., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Uraniastraße 4. Fernruf U 1 96 20. (Derzeit eingerückt.)

Strigl Richard, für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, Dr. jur., Dr. h. c. der Universität Utrecht, außerplanmäßiger Professor der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, XVIII., Schulgasse 90. Fernruf R 6 32 77.

Bombiero Julius, für Rechtslehre, Dr. jur., außerordentlicher Professor an der Universität Wien, XXIV., Mödling, Scheffergasse 14. Fernruf Mödling 8 79/VI.

8. Dozent mit Diäten.

Stadler Max, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 77 A. Fernruf B 1 07 65. (Liest derzeit nicht.)

9. Beamtete Dozenten.

Hatheyer Ernst, für Betriebswirtschaftslehre. Siehe Seite 19.

Kutzelnigg Artur, für Chemie und Technologie einschließlich der Warenkunde, Ing., Dr. techn., XIII., Fleschgasse 17/VII. (Zur Zeit zu wissenschaftlichen Zwecken beurlaubt.)

Rungaldier Randolf, für Wirtschaftsgeographie, Dr. phil., Studienrat an der Oberschule für Jungen in Wien XVIII., XIX./117, Rudolfner-gasse 8/5. Fernruf B 1 61 81. (Derzeit eingerückt.)

Ottel Fritz, für Volkswirtschaftslehre, Dr. jur., XVIII./110, Sternwarte-straße 30. Fernruf A 1 91 94 Z. (Derzeit eingerückt.)

Schmied Robert, für Volkswirtschaftslehre, Dr. oec. publ. habil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Gauwirtschaftsberater für Niederdonau, Präsident der Industrie- und Handelskammer für Niederdonau und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien-Niederdonau, XIX., Gustav-Tschermak-Gasse 29.

Stockert Kurt, für Warenkunde, Dr. phil., Studienrat an der Wirtschaftserschule in Wien, Privatdozent der Technischen Hochschule in Wien, XVII., Neuwaldegg, Rosenweg 5. Fernruf U 5 03 21 U.

Kamitz Reinhard, für Volkswirtschaftslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII., Geyergasse 9. Fernruf R 2 35 00.

10. Hochschulassistenten.

Schriebl Karl Georg, am Geographischen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, IV., Viktorgasse 16. (Derzeit eingerückt.)

Groschopf Friedrich, am Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, X., Landgutgasse 39/III/13. (Derzeit eingerückt.)

Kaderschafka Erich, am Technologischen Institut, Ingenieur. (Derzeit eingerückt.)

Mortenthaler Richard, am Institut für englische Sprache und Auslandskunde, Diplomkaufmann, Dr. phil., XVIII., Währinger Straße 188/14/7.

Argauer Karl, am Institut für Welthandelslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XVIII., Argaugergasse 3. Fernruf A 1 01 45 U. (Derzeit eingerückt.)

Gruntzel Hermann, am Institut für Bankwirtschaftslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften. (Derzeit eingerückt.)

Marx Ernst, am Volkswirtschaftlichen Institut (für Sozialpolitik), Ing. oec., Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Dozent für Sozialwissenschaften an der Ökonomisch-kommerziellen Hochschule in Agram, Untersekretär im Kroatischen Ministerium für Gewerbe, Industrie und Handel, Agram, Gregorjančeva 38, z. Zt. Wien, IX., Porzellangasse 11.

11. Wissenschaftliche Hilfskräfte.

Hruschka Erich, am Volkswirtschaftlichen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIX., Hartäckerstraße 20. Fernruf B 1 69 90. (Derzeit eingerückt.)

Karel Hedwig, am Institut für Technologie, Diplomkaufmann, I., Seiler-gasse 4/4.

Gläser Brigitte, am Institut für Bankwirtschaftslehre, I., Schellinggasse 3.

- Ebner Wilma, am Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen, VII/62, Straße der Julikämpfer 2.
- Bülow Carlos von, am Institut für Technologie, Diplomkaufmann, Diplomhandelslehrer, Doktor der Handelswissenschaften, St. Christofen bei Wien.
- Laimer Herta, am Institut für industrielle Betriebslehre, VIII., Lerchenfelder Straße 46. Fernruf B 4 37 84.
- Lagler Frieda, am Institut für Rechtswissenschaft, Wien-Mödling, Fabriksgasse 14.
- Sega Kurt, am Wirtschaftsgeographischen Institut, XIX., Billrothstraße 9.
- Kaloussis, Dr. Demetre, am Institut für Welthandelslehre, VI., Gumpendorfer Straße 124/26.
- Kulterer Luise, am Institut für Handwerkswirtschaft.

12. Lehrbeauftragte.

- Appel Wilhelm, für tschechische, polnische, kroatische und serbokroatische Sprache, Dr. phil., Universitätslektor, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII., Saliergasse 42. Fernruf A 2 13 64 L. (Derzeit eingerückt.)
- Axman Gustaf, für Fremdenverkehrsorganisation, Doktor der Staatswissenschaften, IX., Tendlergasse 15. Fernruf A 2 50 24.
- Benke Johann, für Außenorganisation der Lebensversicherung, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, ständig gerichtlich beideter Sachverständiger für das Versicherungswesen, Wien XVIII/114, Starkfriedgasse 10.
- Berndt Wilhelm, für spanische Sprache, Generalkonsul a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XXIV., Brunn a. Geb.
- Bernecker Paul, für Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIV., Onno-Klopp-Gasse 9. Fernruf A 5 17 16.
- Braum Harald, für Beruf des Wirtschaftstreuhänders, Dr. jur., Gruppenleiter der Industrie- und Handelskammer, I., Stubenring 8—10. (Liest im Wintersemester 1942/43 nicht.)
- Demelius Heinrich, für Rechtsverkehr und Rechtsschutz, Dr. jur., ordentlicher Professor an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII., Wattmangasse 15. Fernruf A 5 41 23.
- Dennewitz Bodo, für Staatslehre und Staatsrecht, Dr. jur., Obermagistratsrat, I., Biberstraße 26. Fernruf R 2 98 12.
- Fiala Josef, für Kostenrechnung und Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Dr. jur., III., Bechardgasse 19. Fernruf U 1 98 22.
- Florian Moritz, für Haftpflichtversicherung, Dr. jur., Direktor der „National“ allgemeine Versicherungs-AG., IX/66, Maria-Theresien-Straße 3.

- Gelinek Oskar, für Bevölkerungswesen, Diplomkaufmann, Dr. jur., Dr. rer. pol. hab., Dozent an der Universität Wien, XIX/114, Am Dreimarkstein 14. Fernruf B 1 35 40. (Derzeit eingerückt.)
- Ginhart Karl, für Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, Dr., außerordentlicher Professor an der Technischen Hochschule in Wien, IV/50, Mommsengasse 5. (Liest im Wintersemester 1942/43 nicht.)
- Hanika Franz, für Technologie (Seminar), Dipl.-Ing., Oberregierungsrat, XIX., Obkirchergasse 41. Fernruf B 1 57 70.
- Hanslik Erwin, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Verbandsdirektor des donauländischen Raiffeisenverbandes, I., Rathausstraße 15. Fernruf A 2 38 53.
- Hausmann Oskar, für Agrarwirtschaft, Dr. agr., Privatdozent an der Hochschule für Bodenkultur, XVIII/110, Gentzgasse 125/6. Fernruf A 2 07 00.
- Krasensky Hans, für Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre und für Wirtschaftspädagogik, Studienrat, XIX., Kaasgrabengasse 10. Fernruf B 1 64 67.
- Krencioch Rudolf, für Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien I. i. R., öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer, VI., Linke Wienzeile 40. Fernruf B 2 04 39.
- Krotkoff Boris, für russische Sprache, Lektor an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Grillparzerstraße 5. Fernruf A 2 29 95.
- Langhoff Lukas, für Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, Dr., Oberregierungsrat, III/40, Rochusgasse 2.
- Ludwig Johann, für Außenorganisation der Sachversicherung, Dr. jur., stellvertretender Direktor der Wr. Allianz Vers.-AG., Wien-Klosterneuburg, Lessinggasse 7. (Liest im Wintersemester 1942/43 nicht.)
- Madlé Arnold, für Volkswirtschaftslehre, Dr. jur., Oberregierungsrat des Statistischen Amtes für die Reichsgaue der Ostmark, III., Hetzgasse 34. Fernruf R 2 75 65.

M a r x Ernst, für Sozialpolitik (siehe unter 10)

- übungen, XXVI., Weidling, Feldergasse 55. Fernruf: Klosterneuburg 2174.
- Metlitzky Franz, für allgemeine Berufsschul- und Fachschuldidaktik und für Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens, Oberregierungsrat, Landeschulinspektor für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen, VI/57, Windmühlgasse 7/20.
- Murata Toyofumi, für japanische Sprache und Kulturgeschichte, Gastprofessor an der Universität Wien, Vorstand des Institutes für Japankunde, III., Am Heumarkt 7/6.

- Ebner Wilma, am Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen, VII/62, Straße der Julikämpfer 2.
- Bülow Carlos von, am Institut für Technologie, Diplomkaufmann, Dipl.-handelslehrer, Doktor der Handelswissenschaften, St. Christofen bei Wien.
- Laimer Herta, am Institut für industrielle Betriebslehre, VIII., Lerchenfelder Straße 46. Fernruf B 4 37 84.
- Lagler Frieda, am Institut für Rechtswissenschaft, Wien-Mödling, Fabriksgasse 14.
- Søga Kurt, am Wirtschaftsgeographischen Institut, XIX., Billrothstraße 9.
- Kaloussis, Dr. Demetre, am Institut für Welthandelslehre, VI., Gumpendorfer Straße 124/26.
- Kulterer Luise, am Institut für Handwerkswirtschaft.

12. Lehrbeauftragte.

- Appel Wilhelm, für tschechische, polnische, kroatische und serbokroatische Sprache, Dr. phil., Universitätslektor, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII., Saliergasse 42. Fernruf A 2 13 64 L. (Derzeit eingerückt.)
- Axmann Gustaf, für Fremdenverkehrsorganisation, Doktor der Staatswissenschaften, IX., Tendlergasse 15. Fernruf A 2 50 24.
- Benke Johann, für Außenorganisation der Lebensversicherung, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, ständig gerichtlich beideter Sachverständiger für das Versicherungswesen, Wien XVIII/114, Starkfriedgasse 10.
- Berndt Wilhelm, für spanische Sprache, Generalkonsul a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XXIV., Brunn a. Geb.
- Bernecker Paul, für Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIV., Onno-Klopp-Gasse 9. Fernruf A 5 17 16.
- Braum Harald, für Beruf des Wirtschaftstreuhanders, Dr. jur., Gruppenleiter der Industrie- und Handelskammer, I., Stubenring 8—10. (Liest im Wintersemester 1942/43 nicht.)
- Demelius Hermann, für kaufmännische Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII., Wagramgasse 15. Fernruf A 5 41 23.
- Dennewitz Bodo, für Staatslehre und Staatsrecht, Dr. jur., Obermagistratsrat, I., Biberstraße 26. Fernruf R 2 98 12.
- Fiala Josef, für Kostenrechnung und Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Dr. jur., III., Bechardgasse 19. Fernruf U 1 98 22.
- Florian Moritz, für Haftpflichtversicherung, Dr. jur., Direktor der „National“ allgemeine Versicherungs-AG., IX/66, Maria-Theresien-Straße 3.

- Gelinek Oskar, für Bevölkerungswesen, Diplomkaufmann, Dr. jur., Dr. rer. pol. hab., Dozent an der Universität Wien, XIX/114, Am Dreimarkstein 14. Fernruf B 1 35 40. (Derzeit eingerückt.)
- Ginhart Karl, für Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, Dr., außerordentlicher Professor an der Technischen Hochschule in Wien, IV/50, Mommsengasse 5. (Liest im Wintersemester 1942/43 nicht.)
- Hanika Franz, für Technologie (Seminar), Dipl.-Ing., Oberregierungsrat, XIX., Obkirchergasse 41. Fernruf B 1 57 70.
- Hanslik Erwin, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Verbandsdirektor des donauländischen Raiffeisenverbandes, I., Rathausstraße 15. Fernruf A 2 38 53.
- Hausmann Oskar, für Agrarwirtschaft, Dr. agr., Privatdozent an der Hochschule für Bodenkultur, XVIII/110, Gentzgasse 125/6. Fernruf A 2 07 00.
- Krasensky Hans, für Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre und für Wirtschaftspädagogik, Studienrat, XIX., Kaasgrabengasse 10. Fernruf B 1 64 67.
- Krencioch Rudolf, für Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien I. i. R., öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer, VI., Linke Wienzeile 40. Fernruf B 2 04 39.
- Krotkoff Boris, für russische Sprache, Lektor an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Grillparzerstraße 5. Fernruf A 2 29 95.
- Langhoff Lukas, für Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, Dr., Oberregierungsrat, III/40, Rochusgasse 2.
- Ludwig Johann, für Außenorganisation der Sachversicherung, Dr. jur., stellvertretender Direktor der Wr. Allianz Vers.-AG., Wien-Klosterneuburg, Lessinggasse 7. (Liest im Wintersemester 1942/43 nicht.)
- Madlé Arnold, für Volkswirtschaftslehre, Dr. jur., Oberregierungsrat des Statistischen Amtes für die Reichsgaue der Ostmark, III., Hetzgasse 34. Fernruf R 2 75 65.
- Mehl Erwin, für Sport und Touristik als Fremdenverkehrsfaktor, Dr. phil. hab., Honorarprofessor für Pädagogik der Leibesübungen an der Universität Wien, stellvertretender Leiter des Hochschulinstituts für Leibesübungen, XXVI., Weidling, Feldergasse 55. Fernruf: Klosterneuburg 2174.
- Metlitzky Franz, für allgemeine Berufsschul- und Fachschuldidaktik und für Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens, Oberregierungsrat, Landesschulinspektor für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen, VI/57, Windmühlgasse 7/20.
- Murata Toyofumi, für japanische Sprache und Kulturgeschichte, Gastprofessor an der Universität Wien, Vorstand des Institutes für Japankunde, III., Am Heumarkt 7/6.

- Närr Alfred, für Stenographie, Dr. phil., Studienrat, Lektor an der Universität Wien, Dozent am Pädagogischen Institut der Stadt Wien, Mitglied des Reichsprüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen, VII., Sigmundgasse 15. Fernruf B 3 51 88 B.
- Pacher Ferruccio, für italienische Sprache, Dr. jur., vom italienischen Kulturinstitut Wien, IX., Boltzmanngasse 16. Fernruf A 1 71 37 B.
- Peters Alfred, für Zeitungswesen und Politik, Dr. phil. et Dr. rer. pol. habil., Dozent an der Universität Wien, XVIII., Sternwartestraße 55/II.
- Pommer Otto, für Pädagogik, Dr. phil., Gymnasialdirektor a. D., apl. Professor a. D. für Pädagogik an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII/110, Eckpergasse 26. Fernruf R 6 24 03.
- Reimer Otto, für Konkurs- und Ausgleichsrecht und Gerichtsverfassung und Gerichtsverfahren (Zivilprozeß), Diplomkaufmann, Dr. jur., Rechtsanwalt, XVIII., Sternwartestraße 25, Fernruf A 1 69 62.
- Reishofer Karl, für Deutsche Sprache, Dr. phil., Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Wien VIII., Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomkaufleute und Handelslehrer, Wien-Weidling, Lenaugasse 26. Fernruf A 1 8 21 31.
- Repp Friedrich, für tschechische und slowakische Sprache, Dr. phil., Studienrat, Lektor für tschechische und slowakische Sprache an der Universität Wien, XIX/117, Kreindlgasse 20.
- Richter Bruno, für technische Organisation des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Dipl.-Ing., Architekt, VII., Burggasse 25.
- Schmidt Ferry, für Deutsches Sparkassenwesen, Dr. jur., Vorstandsmitglied und leitender Direktor der Girozentrale der Ostmärkischen Sparkassen, III/40, Jacquingasse 45. Fernruf Wohnung: U 1 12 82. Büro: U 1 75 10.
- Schuberth Karl, für Schulhygiene und für Fremdenverkehr und Medizin, Dr. med., Facharzt, I/1, Wipplingerstraße 5.
- Steyrer Otto, für wirtschaftliche Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, Dr. jur., Ministerialrat, leitender Direktor des MER, Zweigstelle Wien, VIII., Alserstraße 45/2.
- Tanzner Rudolf Hans, für Versicherungswirtschaft, Dkfm., Dr. jur., Wirtschaftsprüfer, Hon.-Dozent an der Technischen Hochschule in Wien, gerichtlich beideter Sachverständiger für das Versicherungsfach, XIX/117, Bauernfeldgasse 38. Fernruf B 1 15 40, U 4 25 10.
- Tomasch Leopold, für Feuerversicherung, Direktor der Riunione Adriatica di Sicurtà, I/1, Tegetthofstraße 7/9.
- Tschurn Karl, für Devisenbewirtschaftung, Dr. jur., Reichsbankrat, Devisenstelle Wien, I., Teinfaltstraße 4.
- Ungar Rudolf, für Finanzmathematik und für Versicherungsmathematik für Lehramtskandidaten, Dr. phil., Oberstudiendirektor der Wirtschaftsoberschule in Wien VIII., VIII., Lerchenfelder Straße 8.

Utschig-Dittrich Josef, für praktische Lehrübungen, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien VIII i. R., vereideter Bücherrevisor — Wirtschaftstreuhand N. S. R. B., XVIII., Colloredo-gasse 7. Fernruf A 1 22 32.

Wolf Fritz, für Devisenbewirtschaftung, Dr. rer. pol., Direktor der Devisenstelle, I., Teinfaltstraße 4. Fernruf A 1 85 40.

Zahn Josef, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Syndikus des „Donauländischen Genossenschaftsverbandes“, I., Teinfaltstraße 1/11. Fernruf U 2 33 27.

13. Leiter von Sonderkursen.

Kropff Hans Josef Ferdinand, für angewandte Psychologie in der Absatzwirtschaft, XIX., Himmelstraße 55. Fernruf B 1 60 26.

14. Mit Vorlesungen und Übungen der Südoststiftung betraut.

Farkas Julius, für ungarische Sprache, Professor, XVIII/110, Michaelerstraße 9.

Gans Johann, für bulgarische Sprache, Dr. phil., Hofrat, Professor, Oberstaatsbibliothekar, XVIII., Schulgasse 22/4.

Hausmann Oskar, für Agrarwirtschaft (siehe Seite 23).

Jansky Herbert, für türkische und griechische Sprache, Dr. phil., Universitätsprofessor, XIII/89, Burgkmaiergasse 15/17. Fernruf A 5 34 15.

Kniewald Dragica, für kroatische und serbische Sprache, Lektorin, XVIII., Währinger Gürtel 111/III/13.

Marx Ernst, für Sozialpolitik (siehe Seite 21).

Panek-Perger Heinrich, für rumänische Sprache, Hauptmann a. D., II/24, Scholzgasse 16.

Peyersfeld Edgar v., für rumänische Sprache, Dr. rer. pol. u. Dr. jur., XVIII., Cottagegasse 10.

Ronneberger Franz, für Einführung in die politischen und sozialen Probleme Südosteuropas, Dr. jur., I., Mülkerbastei 5, Mezzanin.

Ulmansky Sava, für südosteuropäische landwirtschaftliche Erzeugung, Diplolandwirt, Dr. der Bodenkultur, o. Universitätsprofessor a. D., I., Börsegasse 11. Fernruf A 1 15 20, A 1 80 85.

Würdinger H., für Gesellschaftsrecht der Südoststaaten, Dr. jur., ord. Universitätsprofessor, XIX/117, Haubenbiglstraße 10. Fernruf B 1 65 38.

15. Lehrkräfte der Öffentlichen Lehranstalt für orientalische Sprachen.

Farkas Julius, für ungarische Sprache (siehe unter 14).

Gunhold Carmen Mercedes, für spanische Sprache.

Jansky Herbert, für arabische, persische und türkische Sprache (siehe unter 14).

K n i e w a l d Dragica, für koatische und serbische Sprache (siehe unter 14).
 K ö g l Richard, für englische Sprache, Dr. phil., Studienrat.
 K r o t k o f f Boris, für russische Sprache (siehe unter 12).
 M o r t e n t h a l e r Richard, für englische Sprache, Dr. phil. (siehe unter 10).
 P a c h e r Ferruccio, für italienische Sprache (siehe unter 12).
 P a n e k - P e r g e r Heinrich, für rumänische Sprache (siehe unter 14).
 S e i d l h o f e r Walter, für französische Sprache, Dr. phil.
 Z é m e n Karl, für tschechische Sprache, Dr.

Wissenschaftliche Einrichtungen.

1. Büchereien und Sammlungen.

a) **Hauptbücherei der Hochschule für Welthandel** (im Hochschulgebäude, Tieferdgeschoß):

Beamte, Angestellte und Lohnempfänger:

Freiberg, Dr. Siegfried, Staatsbibliothekar, Leiter der Hauptbücherei, XIX., Zwillinggasse 1. Fernruf B 1 69 28.

Schmidt Auguste, Verw.-Assistentin, IX., Grüentorgasse 8.

Humer Franz, Bibliotheksaufscher, IX., Porzellangasse 38/4.

Schultz Franz, Bibliotheksaufscher, XX., Kapaunplatz 3/I/III/17.

Jancik, Dr. Hans, wiss. Angestellter, IX., Latschkagasse 4/14. (Derzeit eingerückt.)

Dick Anton, Bibliotheksangestellter, Wien, V., Einsiedlergasse 22/2.

Kolbe Klemens, Bibliotheksangestellter, III., Hauptstraße 20.

Lutz Leopold, Bibliotheksangestellter, III., Rüdengasse 13.

Radda Anna Maria, Kanzleiangestellte, XXVI., Adolf-Hitler-Straße 18.

Melzer Stefanie, Lohnempfängerin, XVIII., Semperstraße 54/20.

Ausleihbibliothek und Lesesaal.

Geöffnet: Während der studienpflichtigen Zeit: Montag bis Freitag 9—19 Uhr, Samstag 9—13 Uhr; während der studienfreien Zeit: wochentags 9—13 Uhr.

b) **Seminarbücherei und Zeitschriftensammlung der betriebswirtschaftlichen Institute** (im Hochschulgebäude, II. Stock):

Präsenzbibliothek und Lesesaal.

Geöffnet: Während der studienpflichtigen Zeit: Montag, Mittwoch und Freitag 8³⁰—13 Uhr; im August geschlossen.

Außerdem stehen den Studenten der Hochschule für Welthandel zur Verfügung:

c) **Nationalbibliothek** (Wien, I., Josefsplatz):

Ausleihbibliothek und Lesesaal.

d) **Universitätsbibliothek** (Wien, I., Gebäude der Wiener Universität):

Ausleihbibliothek und Lesesaal.

e) **Bibliothek der Technischen Hochschule** (Wien, IV., Karlsplatz, Gebäude der Technischen Hochschule):

Präsenzbibliothek und Lesesaal.

f) **Bibliothek der Industrie- und Handelskammer** (Wien, I., Stubenring 8 bis 10):

Ausleihbibliothek.

Die Öffnungszeiten der unter e) bis f) angegebenen Studieneinrichtungen werden jeweils durch Anschlag bekanntgegeben.

2. Institute und Seminare.

(Soweit nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Institute im Hochschulgebäude.)

a) **Wirtschaftsgeschichtliches Institut:**

Direktor: plm. a. o. Prof. Dr. Arnold Pöschl. (Derzeit eingerückt.)

b) **Volkswirtschaftliches Institut:**

Direktor: ord. Prof. Dr. Dr. Robert Nöhl von der Nahmer.

Plm. Assistent: Ing. oec., Dr. Ernst Marx.

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dkfm. Dr. Erich Hruschka. (Derzeit eingerückt.)

Angestellte: Anna Laubal, XIV., Penzinger-Straße 128.

c) **Institut für Welthandelslehre** (Fernsprecher A 1 11 39 Z):

Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter.

Plm. Assistent: Dr. Karl Argauer. (Derzeit eingerückt.)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dr. Demetre Kaloussis.

d) **Institut für industrielle Betriebslehre:**

Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Seidel.

Plm. Assistent: derzeit unbesetzt.

Wissenschaftliche Hilfskraft: Herta Laimer.

e) **Institut für Bankwirtschaftslehre** (Fernsprecher A 1 91 32 L):

Direktor: ord. Prof. Dkfm. Dr. Leopold Mayer.

Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Hermann Gruntzel. (Derzeit eingerückt.)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Brigitte Gläser.

f) **Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen** (Fernsprecher R 5 39 36):

Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.

Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Friedrich Großschopf. (Derzeit eingerückt.)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Wilma Ebner.

g) **Seminar für Fremdenverkehrslehre** (Wien, XVIII., Colloredogasse 8, Fernsprecher A 1 14 43):

Schirmherr: Staatsminister a. D. Staatssekretär Hermann Esser, Leiter des deutschen Fremdenverkehrs.

Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.

h) **Institut für Betriebsorganisation und Revisionswesen:**

Direktor: ord. Prof. Dkfm. Dr. Leopold Mayer.

- i) **Reklamewissenschaftliches Institut:**
Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Seidel.
- k) **Institut für Handwerkswirtschaft:**
Mit der Leitung betraut: Dozent Dkfm. Dr. Ernst Hatheyer. (Derzeit eingerückt.)
Wissenschaftliche Hilfskraft: Luise Kulterer.
- l) **Institut für Rechtswissenschaft:**
Direktor: ord. Prof. Dr. Hellmut Georg Isele.
Wissenschaftliche Hilfskraft: Frieda Lagler.
- m) **Geographisches Institut** (Fernsprecher A 145 52):
Direktor: ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.
Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Karl Georg Schriebl. (Derzeit eingerückt.)
Wissenschaftliche Hilfskraft: Kurt Segal.
- n) **Technologisches Institut:**
Direktor: ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.
Plm. Assistent: Ing. Erich Kaderschafka. (Derzeit eingerückt.)
Wissenschaftliche Hilfskräfte: Dkfm. Dr. Carlos von Bülow.
Dkfm. Hedwig Karel.
Oberlaborant: Theodor Lederer, XIX., Döblinger Gürtel 21.
Angestellter: Leopold Wenzel, XVIII., Maynollogasse 4. (Derzeit eingerückt.)
Lohnempfängerin: Marie Kempe, XVIII., Semperstraße 40.
- o) **Institut für englische Sprache und Auslandskunde:**
Direktor: Rektor, ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.
Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Richard Mortenthaler.
- p) **Institut für romanische Sprachen:**
Direktor: plm. a. o. Prof. Dr. Gustav Rieder.
- r) **Wirtschaftspädagogisches Institut** (Fernsprecher R 5 39 36):
Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.
- s) **Außeninstitut:**
Direktoren: ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich und
ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter.

3. Fachgruppen.

1. **Fachgruppe für Volkswirtschaftslehre:**
Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Dr. Robert Nöll von der Nahmer.
2. **Fachgruppe für Betriebswirtschaftslehre:**
Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter.
3. **Fachgruppe für Rechtswissenschaft:**
Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Helmut Georg Isele.
4. **Fachgruppe für Wirtschaftsgeographie:**
Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.
5. **Fachgruppe für Technik:**
Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.

6. **Fachgruppe für Fremdsprachen:**
Vorsitzender: Rektor, ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.
7. **Fachgruppe für Pädagogik und Philosophie:**
Vorsitzender: ord. Prof. Franz Dörfel.

Prüfungsämter.

1. Prüfungsamt für Kaufleute und Handelslehrer.

Vorsitzender:

Boeckmann, Dr. Walther von, Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien, I., Augustinerstraße 8.

Geschäftsführender Vorsitzender:

Ballacs, Dr. Josef, Ministerialrat, Wien, I., Bräunerstraße 2, III. Stiege, III. Stock, Tür 19. Fernruf A 3 90 75.

Stellvertretende Vorsitzende:

Knoll, Dr. Kurt, ord. Prof., Rector magn., Hochschulgebäude.
Dörfel, Franz, ord. Prof., Prorektor, Hochschulgebäude.
Rafelsberger, Dipl.-Ing. Walter, I., Strauchgasse 1.

Mitglieder:

a) Vertreter der praktischen Wirtschaft:

Bachofen, Eberhardt, Frh. von, Vorstandsmitglied der Nußdorfer Bierbrauerei, XIX., Freihofgasse 1.

Hardegg, Graf Hubert, Industrieller, III., Neulinggasse 52.

Haßbacher, Franz, Komm.-Rat, Industrieller, Gutsbesitzer usw., I., Creditanstalt-Bankverein, Schottenring 6.

Hutterstraße, Eduard, Komm.-Rat, Industrieller, VII., Neustiftgasse 36.

Leibenfrost, Franz, Präsident der Wiener Handelskammer, Geschäftsführer der Butonia Knopffabrik G. m. b. H., II., Böcklinstraße 12.

Martin, Dr. Franz, Direktor und Vorstandsmitglied der Felten & Guilleaume Fabrik elektrischer Kabel A. G., XIV., Penzinger Straße 49.

Paic, Dr. Josef Ritter von, Direktor der Kontrollbank für Industrie und Handel, I., Führichgasse 6.

Poschacher, Ing. Anton, Komm.-Rat, Industrieller, IX., Thurngasse 5.

Schnack-Herbosegg, Dr. Felix von, Generaldirektor-Stellvertreter der Donau-Save-Adria-Eisenbahngesellschaft, IV., Starhembergasse 42.

b) Vertreter der Prüfungsfächer:

Siehe „Lehrkörper“!

Sitz des Prüfungsamtes: Hochschulgebäude, Rektoratskanzlei.

2. Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung.

(Errichtet mit Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, WJ Nr. 2188 vom 13. August 1941.)

Vorsitzender:

Rektor, ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.

Sitz des Prüfungsamtes:

Hochschulgebäude, Sekretariat der Südoststiftung.

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDStB).

Verwaltungsleitung „Südost“, Wien, XVIII/110, Michaelerstraße 11. Fernruf A 172 94.

Verwaltungsleiter: Dkfm. Felizian Schuierer. (Derzeit eingerückt.)

Kriegsvertreter: Verwaltungsleiter m. d. W. d. G. b. Dkfm. Karl Fricke.

1. Vertretung.

Gaustudentenführer: Dr. Hubert Freisleben. (Derzeit eingerückt.)

Vertreten durch: Walther Ruhl, Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolin-gasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Bund außendeutscher Studenten (BadSt.): Leiter: Johann Heß (Derzeit eingerückt), Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie. Vertreter: Lui Zoltner.

Außenamt: Dr. Robert Katschinka, Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolin-gasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Deutsch-Ausländischer Studentenklub: Dr. Seidler, Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Studentenführer Hochschule für Welthandel: Dkfm. Dr. Walter Weiß-mann. (Derzeit eingerückt.) Mit der Führung der Geschäfte beauftragt: Kurt Reiner.

Ämter des NSDStB. Hochschule für Welthandel:

Führungsamt: Kurt Fiedler.

Außenamt: Günther Schmidt.

Politische Erziehung: Theodor Gintze.

Sozialpolitisches Amt: Kurt Reiner.

Presse- und Propagandaamt: N. N.

Amt körperlicher Ertüchtigung: Walter Arz.

Kulturamt: Zoltan Thier.

Amt Wissenschaft und Facherziehung: N. N.

Amt Kasse und Verwaltung: Gerhard Roth.

Organisations- und Personalamt: Günther Schmidt.

Untersuchungsführer: Kurt Reiner.

Kameradschaft „Sudetenland“. Kam.-Führer: Theodor Gintze.

Kameradschaft „J. G. Fichte“. Kam.-Führer: Gerhard Roth.

Kameradschaft „Hackl“. Kam.-Führer: Kurt Fiedler.

ANSt.-Referentin: Luise Oppenauer.

Leiter der Kartenstelle: Günther Kahl (Derzeit eingerückt).

Mit der Führung der Geschäfte beauftragt: N. N.

Sämtliche Ämter befinden sich im 4. Stock des Hochschulgebäudes.

Dienststunden laut Anschlag. Fernruf A 112 06.

2. Studentenwerk.

Dienststelle des Reichsstudentenwerkes, öffentlich-rechtliche Anstalt, Wien, IX/66, Studentenhaus, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Dienststunden: Werktags von 7³⁰—12³⁰ Uhr und von 13³⁰ bis 16³⁰ Uhr, Samstag von 7—13 Uhr.

Sprechstunden: In allen Abteilungen Montag bis Freitag 10—12 Uhr, Samstag 7—9 Uhr.

Der Leiter des Studentenwerkes Wien: //Hauptsturmführer Dr. Erich Görlich (Derzeit eingerückt); in Vertretung: Alfred Erhard.

Leiter der Abteilung Wirtschaftsdienst: Dkfm. Bruno Pfundner (Gefallen); V. i. A. Alfred Erhard.

Leiter der Abteilung Förderung: Dkfm. Rudolf Rößner (Gefallen); V. i. A. Dr. Helene Brix.

Leiter der Abteilung Gesundheitsdienst: Alfred Erhard.

Der studentische Gesundheitsführer von Wien: Prof. Dr. Erwin Risak. Studentenarzt: Dr. Josef Meller.

Leiter der Abteilung Beratungsdienst: Dkfm. Josef Mayer (Derzeit eingerückt); in Vertretung: Dr. Ilse Fara.

Das Studentenwerk Wien hat zur Durchführung seiner Aufgaben folgende Einrichtungen geschaffen:

Förderung: Studentenhaus, II. Stock.

Auskünfte und Ausgabe von Gesuchsvordrucken: Hauptkanzlei, Tür 7.

Durch die planmäßige Förderung erhalten unbemittelte, überdurchschnittlich begabte und politisch im besonderen Maße einsatzbereite Hochschüler die erforderlichen Zuschüsse für Studiengebühren und Lebenshaltungskosten, d. h. den Ausgleichsbetrag zwischen den vorhandenen und benötigten Mitteln, und zwar als

Anfängerförderung im ersten und zweiten Semester,

Fortgeschrittenenförderung für die weitere Studienzeit bis zwei Semester vor Studienabschluß,

Abschlußförderung für die Prüfungsemester in Form von langfristigen Darlehen.

Die Wiederbewerbung erfolgt am Ende eines jeden Semesters, wobei die Förderungswürdigkeit durch Erbringung von Studiennachweisen und politischen Dienstbestätigungen unter Beweis zu stellen ist.

Die Abteilung Förderung nimmt in Zusammenarbeit mit dem Rektorat Einsicht in die Gesuche um Sonderförderung für Kriegsteilnehmer. Jene zum Studium beurlaubten oder aus dem Wehrdienst entlassenen Kriegsteilnehmer, die mit der Sonderförderung vom Reichserziehungsministerium nicht ihr Auslangen finden können, erhalten im Rahmen der planmäßigen Förderung die nötigen weiteren Zuschüsse. Besonders berücksichtigt werden die Verhältnisse der verheirateten Kriegsteilnehmer, für die eine Neuregelung der Familienbeihilfe zu erwarten ist.

Die Betreuung der Versehrten obliegt der Abteilung Förderung in Zusammenarbeit mit dem Beratungsdienst.

In die Reichsförderung als Spitzenförderung werden auf Grund eines besonderen Vorschlages und strenger Überprüfung jene Förderungsmitglieder aufgenommen, die sich durch ganz hervorragende Leistungen auf fachlichem und politischem Gebiet ausgezeichnet haben.

Die Volksdeutschen und Umsiedler werden im Rahmen von Sonderförderungen betreut.

Die Anträge sind beim Studentenwerk selbst einzubringen; die Entscheidung obliegt dem Reichsstudentenwerk, die Auszahlung der Förderungsbeträge erfolgt durch die örtliche Dienststelle. Es werden die gleichen Grundsätze angewandt wie bei der planmäßigen Förderung.

Die Abteilung erteilt Auskünfte über Unterstützungen und Stipendien, die von außenstehenden Stellen, zum Teil unter ihrer Mitwirkung bei der Auswahl der Bewerber, gewährt werden, und zwar:

- Stipendien der NSKOV,
 - „ der Deutschen Reichsbank,
 - „ des Reichsgaues Wien u. a. m.
- Ausbildungsbeihilfen der Finanzämter.

Bücherverbilligung.

15prozentige Ermäßigung auf wissenschaftliche Bücher erhalten Förderungsmglieder durch die Abteilung Förderung.

Zu Beginn des Semesters werden die genauen Bestimmungen durch Anschlag bekanntgegeben.

Mittagstisch.

Bedingt durch die Kriegslage war es nicht möglich, die Mensa academica im Studentenhaus zu eröffnen. Als Erleichterung für die Studierenden wurde vom Studentenwerk ein Abkommen mit der WÖK. getroffen, auf Grund dessen Blocks für verbilligte Mittagskarten abgegeben werden (20 Karten zu *RM* 9,60). Die Behebung und Bezahlung der Blocks erfolgt an der Kasse des Studentenwerkes, II. Stock, Tür 11.

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, II. Stock, Tür 10.

1. Pflichtuntersuchung zu Beginn des Studiums und im 5. Semester.
2. Studentische Krankenversorgung hilft bei ärztlicher Behandlung. Krankenhausaufenthalt und Beschaffung von Arzneimitteln, siehe Merkblatt des Studentenwerkes Wien. Krankenscheine gegen Vorlage des Studienbuches und Entrichtung einer Gebühr von *RM* —,25. Bestrahlungsanlage (Höhensonne und Sollux sowie Kurzwellen) im Studentenhaus, 5. Stock. Anmeldung Montag bis Freitag, um 13 Uhr.
3. Gesundheitsförderung übernimmt bei Bestehen der Förderungsbedingungen Leistungen, die von der studentischen Krankenversorgung nicht getragen werden können (Kur- und Erholungsaufenthalte, größere Zahnbehandlungen, Heilbehelfe u. ä.). Den Kriegsversehrten und rekonvaleszenten Kriegsteilnehmern wird weitestgehende Betreuung, auch durch Ermöglichung von Erholungsaufenthalten u. ä. gewährt.

4. Unfallversicherung. Anmeldung von Unfällen und Rückfragen. Die Versicherung umfaßt alle Unfälle innerhalb der Hochschule und ihrer Anstalten, ferner die bei dienstlichen Veranstaltungen der Hochschule, des NSD.-Studentenbundes und des Studentenwerkes außerhalb der Gebäude und die auf dem Wege von und zur Arbeitsstätte entstandenen Unfälle. Bei den Studenten der Medizin, Tiermedizin, Chemie, Naturwissenschaften usw. sind auch die Infektionen eingeschlossen, die bei wissenschaftlichen Arbeiten entstehen.

Wegen Unfallversicherung siehe besonderes Merkblatt.

Studentenheime.

Anmeldungen für das kommende Semester vier Wochen vor Semester-schluß. Anmeldeformulare können von der zentralen Heimverwaltung im Studentenhaus, 2. Stock, Tür 14, angefordert werden. Die Heime Pfeil-gasse 4 und Pfeilgasse 6 sowie das Heim Peter-Jordan-Straße 65, stehen gegenwärtig als Reservelazarette in Verwendung. Es verbleiben somit die Heime:

IX., Säulengasse 18 . . .	Ges.-Plätze 85, 1—3 Bettz., <i>RM</i> 20.— bis 11.—
IX., Porzellangasse 30 . . .	„ „ 161, 1—3 „ „ 16.— „ 10.—
IX., Servitengasse 3 . . .	„ „ 116, 1—3 „ „ 30.— „ 12.—
<small>(Studentinnenheim und Saal)</small>	
XIX., Billrothstraße 19 . . .	„ „ 57, 1—3 „ „ 20.— „ 11.—

Der studentische Wohnungsnachweis 2. Stock, Tür 14, vermittelt Privat-zimmer.

Nebenerwerbsvermittlung: Anmeldung im Studentenhaus, 2. Stock, Tür 3. Mitzubringen sind: politisches Führungszeugnis oder Dienstbestätigung der Partei oder einer ihrer Gliederungen (bei Volksdeutschen, bzw. Ausländern ist eine Befürwortung des BADST., bzw. des Außenamtes erforderlich), Mittellosigkeitszeugnis.

Beratungsdienst des Reichsstudentenwerkes, Bezirksstelle Donau-Alpen.

Sitz: Wien, IX., Kolingasse 19, 4. Stock. Fernruf A 185 30.

Sprechstunden: Täglich von 10—12 Uhr, sonst nach vorheriger Vereinbarung.

Im Auftrage des Reichserziehungsministeriums und der Reichsstudentenführung und im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsministerium übt das Reichsstudentenwerk, Abteilung Beratungsdienst, die gesamte Studienberatung an Hoch- und Fachschulen aus.

Die näheren Arbeitsgebiete sind:

1. Sachkundige Beratung der Schüler, Abiturienten und Studenten in allen Studien- und Berufsfragen.

2. Auskunft über die Kosten des Studiums, die wirtschaftlichen Grundlagen, Mitwirkung bei der Auslese zur Studienförderung durch das Reichsstudentenwerk und zum Langemarckstudium.

3. Beratung und Betreuung der Wehrmachtsangehörigen und insbesondere der Verwehrten im Rahmen des Soldatendienstes der Reichsstudentenführung.

Studien- und berufskundliche Schriften, Merkblätter und Studienordnungen sind in allen Bezirksstellen des Beratungsdienstes erhältlich.

3. Leibesübungen.

Die zuständige Stelle für Wien ist das Amt für Leibesübungen, Wien, IX., Sensengasse 3 (Fernruf A 2 95 10).

Die akademischen Leibesübungen umfassen:

1. Die Grundausbildung der Studenten der ersten drei Semester, und zwar:

im 1. Semester: Teilnahme am Hallenturnen, Boxen und Gymnastik;
im 2. Semester: Teilnahme am Geländelauf und Kleinkaliberschießen;
im 3. Semester: Teilnahme an den Kampfspielen oder am Rettungsschwimmen.

Den Abschluß findet die Grundausbildung in den Leistungsprüfungen.

2. Den freiwilligen Sportbetrieb. Seine Aufgaben sind:

a) die sportliche Weiterbildung nach Abschluß der Grundausbildung;
b) die Anfängerausbildung und Weiterbildung in den Übungszweigen, die nicht in der Grundausbildung enthalten sind;
c) die Bildung von Trainingsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe der Hochschulen und der Studentenschaften.

Näheres über die Durchführung der Leibesübungen für die Studierenden der Hochschule für Welthandel besagen die Anschläge.

Lehrveranstaltungen.

*) Vorlesungen können erst nach Bekanntgabe des Vortragenden inskribiert werden.

1. Einführung in das Studium an der Hochschule für Welthandel.

Dienstag, den 1. Dezember 1942, Hörsaal I

8—9 Uhr: Allgemeines: Rektor Prof. Dr. Kurt Knoll.

9—10 „ : Rechtswissenschaft: Prof. Dr. Helmut Georg Isele.

10—11 „ : Die Bewertung der Wirtschaft in deutscher Dichtung und Weltanschauung: Studienrat Dr. Karl Reishofer.

11—12 „ : Über die zweckmäßige Benützung der Bücherei unter Zugrundelegung der Fachliteratur: Staatsbibliothekar Dr. S. Freiberg. (Weitere Einführungsvorträge werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.)

Nr.	Sem.	2. Geschichte.	Dozent
1	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1	Knoll
2	1	Das Deutsche Volk, 1st., Mi. 10—11; Hs. 1	Dietrich
3	1	Deutschtum im Auslande. Deutsche Forschungsreisen, 1st., Mi. 10—11; H. 9	Leiter
4	3	Geschichtliche Entwicklung der deutschen Wirtschaftssprache, 1st., Fr. 9—10; Hs. 3	Reishofer
5	3	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: I. Der Engländer, 1st., Mo. 14—15; Hs. 6	Peters

3. Volk.

—	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
6	1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 1st., Di. 8—9; Hs. 18	Dennewitz
—	1	Das Deutsche Volk, 1st., Mi. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Dietrich
—	1	Deutschtum im Auslande. Deutsche Forschungsreisen, 1st., Mi. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 3)	Leiter
7	1	Deutsches Recht (Einführung in das private und öffentliche Recht), 2st., Di. 9—11; Hs. 1	Bombiero
8	1	Deutsches Wirtschaftsleben, 2st., Mo. 8—10; Hs. 5	Schmied
9	1	Volkhafte deutsche Sprachkunde, 1st., Mo. 10—11; Hs. 4	Reishofer

Nr. Sem.		Dozent
— 3	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: I. Der Engländer, 1st., Mo. 14—15; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 5)	Peters
4. Stände.		
10 5	Arbeiter (Arbeitsrecht), 2st., Di. 9—11; Hs. 3	Bartsch
11 5	Wirtschaftsrecht (Unternehmer), 2st., Mi. 10—11, Do. 11—12; Hs. 7	Isele
5. Staat.		
— 1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Be- wegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
— 1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 1st., Di. 8—9; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 6)	Dennewitz
12 3	Verfassung (Deutsches Staatsrecht), 2st., Mi. 17 bis 19; Hs. 18	Dennewitz
13 5	Staatsverfassungen im neuen Europa, 1st., Di. 9—10; Hs. 18	Dennewitz
14 3	Übungen über Grundfragen der Politik: „Geist und Macht“ und das politische Problem der „Intellektuellen“, mit besonderer Berücksichtigung der Emigranten und Dekadenten, 2st., Do. 14—16; Hs. 12	Peters
6. Volkswirtschaft.		
— 1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre) 1st., Di. 8—9; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 6)	Dennewitz
15 3	Volkswirtschaftslehre, 3st., Mi. 19—21, Fr. 18—19; Hs. 1	Strigl
16 5	Repetitorium der Volkswirtschaftslehre, 1st., Mi. 15—16; Hs. 3	Madlé
— 1	Deutsches Wirtschaftsleben, 2st., Mo. 8—10; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 8)	Schmied
17 3	Volkswirtschaftspolitik, 4st., Di. u. Do. 11—13; Hs. 5	Nöll
18 5	Übungen zur Volkswirtschaftslehre und Volks- wirtschaftspolitik, mit schriftlichen Hausarbeiten und Klausuren, verbunden mit Übungen in deut- scher Stilistik, 2st., Sa. 10—12; Hs. 5	Nöll-Reishofer
19 3	Übungen zur Volkswirtschaftspolitik, 2st., Sa. 8—10; Hs. 5	Schmied

Nr. Sem.		Dozent
20 3	Grundlagen der Wirtschaftspolitik der Südost- staaten, 1st., Mo. 20—21; Hs. 3	Groß
21 5	Wirtschaftspolitik	
21a 5	Allgemeine Sozialpolitik, 2st., Mo. 9—11; Hs. 9	Marx
25 5	Finanzwirtschaft, 2st., Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 3	Kamitz
26 5	Geld- und Kreditpolitik des Südostens, 2st., Di. 19 ³⁰ —21; Hs. 3 (wird erst im Sommersemester 1943 gelesen)	Kamitz
27 5	Devisen und volkswirtschaftliche Fragen der Devisenbewirtschaftung, 1st., Mo. 17—18; Hs. 18	Wolf
28 3	Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17—18; Hs. 5	Tschurn
29 5	Außenwirtschaft Südost, I. Teil, 2st., Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 5	Kamitz
30 3	Statistik mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsstatistik, 2st., Fr. 15—17; Hs. 7	Madlé
31 3	Übung zu Technik und Wesen wirtschaftswissen- schaftlichen Arbeitens, 1st., Mo. 17—18; Hs. 5	Groß
Seminar.		
32 5	Volkswirtschaftliches Hauptseminar, 1st. (wird vierzehntägig zweistündig abgehalten). Privatis- sime. Belegung nur nach vorheriger Aufnahme ins Seminar zulässig, Di. 17—19; Hs. 9	Nöll
7. Betriebswirtschaft.		
a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.		
33 5	Haupttheorien der Betriebswirtschaftslehre, 1st., Mo. 9—10; Hs. 7	N. N.*)
34 3	Warenverkehr, 3st., Mi. 8—9, Fr. 8—10; Hs. 5	Oberparleiter
35 3	Privatwirtschaftliche Marktbindung, 1st., Do. 8—9; Hs. 5	Oberparleiter
36 3	Markt- und Verbrauchsforschung als Grundlage für Warenherstellung, Werbung und Verkauf, 2st., Do. 15—17; Hs. 7	Kropff
37 3	Geld und Kapitalverkehr, 3st., Di. 15—16, Fr. 11 bis 13; Hs. 5	Mayer
38 5	Geldwesen und Kapitalverkehr in den Südost- staaten, 1st., Di. 16—17; Hs. 1	Mayer
39 5	Finanzierung der Betriebe, 1st., Fr. 17—18; Hs. 7	Mayer

Nr.	Sem.	Dozent
—	3	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: I. Der Engländer, 1st., Mo. 14—15; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 5)
		Peters

4. Stände

10	5	
11		

5. Staat

—	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
—	1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 1st., Di. 8—9; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 6)	Dennewitz
12	3	Verfassung (Deutsches Staatsrecht), 2st., Mi. 17 bis 19; Hs. 18	Dennewitz
13	5	Staatsverfassungen im neuen Europa, 1st., Di. 9—10; Hs. 18	Dennewitz
14	3	Übungen über Grundfragen der Politik: „Geist und Macht“ und das politische Problem der „Intellektuellen“, mit besonderer Berücksichtigung der Emigranten und Dekadenten, 2st., Do. 14—16; Hs. 12	Peters

6. Volkswirtschaft.

—	1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre) 1st., Di. 8—9; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 6)	Dennewitz
15	3	Volkswirtschaftslehre, 3st., Mi. 19—21, Fr. 18—19; Hs. 1	Strigl
16	5	Repetitorium der Volkswirtschaftslehre, 1st., Mi. 15—16; Hs. 3	Madlé
—	1	Deutsches Wirtschaftsleben, 2st., Mo. 8—10; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 8)	Schmied
17	3	Volkswirtschaftspolitik, 4st., Di. u. Do. 11—13; Hs. 5	Nöll
18	5	Übungen zur Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, mit schriftlichen Hausarbeiten und Klausuren, verbunden mit Übungen in deutscher Stilistik, 2st., Sa. 10—12; Hs. 5	Nöll-Reishofer
19	3	Übungen zur Volkswirtschaftspolitik, 2st., Sa. 8—10; Hs. 5	Schmied

Nr.	Sem.	Dozent	
20	3	Grundlagen der Wirtschaftspolitik der Südoststaaten, 1st., Mo. 20—21; Hs. 3	Groß
21	5	Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik der einzelnen Südoststaaten, 2st., Mo. 18—20; Hs. 5	Groß
22	5	Agrarwirtschaft, 1st., Mi. 16—17; Hs. 9	Hausmann
23	5	Agrarwirtschaft des Südostens, 1st., Fr. 17—18; Hs. 1	Hausmann
24	3	Grundzüge der Agrarpolitik, 1st., Mi. 16—17; Hs. 3	Madlé
25	5	Finanzwirtschaft, 2st., Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 3	Kamitz
26	5	Geld- und Kreditpolitik des Südostens, 2st., Di. 19 ³⁰ —21; Hs. 3 (wird erst im Sommersemester 1943 gelesen)	Kamitz
27	5	Devisen und volkswirtschaftliche Fragen der Devisenbewirtschaftung, 1st., Mo. 17—18; Hs. 18	Wolf
28	3	Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17—18; Hs. 5	Tschurn
29	5	Außenwirtschaft Südost, I. Teil, 2st., Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 5	Kamitz
30	3	Statistik mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsstatistik, 2st., Fr. 15—17; Hs. 7	Madlé
31	3	Übung zu Technik und Wesen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens, 1st., Mo. 17—18; Hs. 5	Groß

Seminar.

32	5	Volkswirtschaftliches Hauptseminar, 1st. (wird vierzehntägig zweistündig abgehalten). Privatisime. Belegung nur nach vorheriger Aufnahme ins Seminar zulässig, Di. 17—19; Hs. 9	Nöll
----	---	---	------

7. Betriebswirtschaft.

a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

33	5	Haupttheorien der Betriebswirtschaftslehre, 1st., Mo. 9—10; Hs. 7	N. N.)*
34	3	Warenverkehr, 3st., Mi. 8—9, Fr. 8—10; Hs. 5	Oberparleiter
35	3	Privatwirtschaftliche Marktbindung, 1st., Do. 8—9; Hs. 5	Oberparleiter
36	3	Markt- und Verbrauchsforschung als Grundlage für Warenherstellung, Werbung und Verkauf, 2st., Do. 15—17; Hs. 7	Kropff
37	3	Geld und Kapitalverkehr, 3st., Di. 15—16, Fr. 11 bis 13; Hs. 5	Mayer
38	5	Geldwesen und Kapitalverkehr in den Südoststaaten, 1st., Di. 16—17; Hs. 1	Mayer
39	5	Finanzierung der Betriebe, 1st., Fr. 17—18; Hs. 7	Mayer

Nr.	Sem.	Dozent
40	5	Industriefinanzierung in den Südoststaaten, 1st., Do. 16—17; Hs. 5 Mayer
41	5	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 2st., Fr. 18 bis 20; Hs. 7 Mayer
42	3	Betriebsstatistik I: Theorie und Technik der Betriebsstatistik, 2st., Mo. 11—13; Hs. 5 Haar
43	3	Einführung in die Kostenlehre, Kostenrechnung und Preispolitik, 2st., Mo. 17—19; Hs. 7 N. N.*)
44	3	Übungen zur Kostenlehre und Kostenrechnung, 1st., Mo. 16—17; Hs. 5 N. N.*)
45	3	Finanzmathematik, 2st., Di. 8—10; Hs. 5 Ungar
46	1	Wirtschaftliches Rechnen I., 3st., Di. 11—13, Do. 11—12; Hs. 1 Tindl
47	3	Wirtschaftliches Rechnen II., 2st., Mo. 9—10, Do. 8—9; Hs. 1 Tindl
48	1	Buchhaltung und Abschluß, 3st., Mo. 11—13, Do. 9—10; Hs. 1 Tindl
49	1	Buchhaltungübungen I., 2st., Mi. 15—17; Hs. 5 Tindl
50	3	Buchhaltung II., 2st., Mo. u. Do. 10—11; Hs. 5 Tindl
51	3	Allgemeine Bilanzlehre, 3st., Di. 18—20; Do. 18 bis 19; Hs. 7 Seidel
52	3	Übungen zur „Allgemeinen Bilanzlehre“, 2st., Di. 16—18; Hs. 5 Seidel
53	1	Schriftverkehr, 2st., Mi. 11—13; Hs. 1 N. N.*)
54	3	Vertragstechnik, 2st., Mi. 16—18; Hs. 7 N. N.*)
55	1	Büroorganisation, 1st., Do. 12—13; Hs. 18 Tindl

b) Besondere Betriebswirtschaftslehre.

Handel.

—	3	Warenverkehr, 3st., Mi. 8—9, Fr. 8—10; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 34) Oberparleiter
—	3	Markt- und Verbrauchsforschung als Grundlage für Warenherstellung, Werbung und Verkauf, 2st., Do. 15—17; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 36) Kropff
56	5	Betriebsvergleich im Handel, 1st., Mo. 8—9; Hs. 7 Oberparleiter
57	5	Außenhandelsbetrieb, 1st., Mi. 17—18; Hs. 9 Oberparleiter
58	5	Kalkulationen im Südosthandel, 1st., Mi. 20—21; Hs. 5 Oberparleiter

Genossenschaften.

59	3	Deutsches Genossenschaftswesen unter besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Genossenschaften, 1st., Do. 17—18; H. 4 Zahn
----	---	---

Nr.	Sem.	Dozent
60	3	Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, 1st., Fr. 17—18; Hs. 6 Hanslik
Fabriken.		
61	5	Industrielle Betriebsorganisation, 1st., Fr. 10—11; Hs. 7 Seidel
62	5	Übungen zum industriellen Rechnungswesen, 2st., Do. 16—18; Hs. 12 Seidel
—	5	Industriefinanzierung in den Südoststaaten, 1st., Do. 16—17; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 40) Mayer
Handwerk.		
63	5	Betriebswirtschaftslehre des Handwerks, 1st., Di. 18—19; Hs. 12 N. N.*)
64	5	Das Rechnungswesen des Handwerks, 1st., Mi. 15—16; Hs. 7 N. N.*)
Banken.		
—	3	Geld- und Kapitalverkehr, 3st., Di. 15—16, Fr. 11—13; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 37) Mayer
—	5	Geldwesen und Kapitalverkehr in den Südoststaaten, 1st., Di. 16—17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 38) Mayer
65	5	Die deutsche Bankwirtschaft, 1st., Mo. 8—9; Hs. 12 Mayer
66	3	Deutsches Sparkassenwesen, 1st., Do. 16—17; Hs. 4 Schmidt
—	5	Finanzierung der Betriebe, 1st., Fr. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 39) Mayer
—	5	Industriefinanzierung in den Südoststaaten, 1st., Do. 16—17; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 40) Mayer
—	3	Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17—18; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 28) Tschurn
Verkehr.		
67	5	Transportwirtschaftslehre I. Teil: Der Aufbau der Betriebe, 1st., Mo. 12—13; Hs. 12 Dörfel
68	5	Südosttransport, 1st., Mi. 14—15; Hs. 1 Dörfel
69	5	Frachtverkehr und Tarifwesen in den Südoststaaten, 1st., Do. 18—19; Hs. 4 N. N.*)
70	3	Ausgewählte Abschnitte des Welthandels und Weltverkehrs, 1st., Do. 17—18; Hs. 1 Leiter
Fremdenverkehr.		
71	5	Allgemeine Fremdenverkehrslehre, 1st., Mo. 11 bis 12; Hs. 9 Dörfel
72	3	Geographie des Fremdenverkehrs, 1st., Di. 10—11; Hs. 9 Dietrich

Nr.	Sem.	Dozent
73	5	Fremdenverkehrsorganisation, 1st., Mo. 16—17; Hs. 7
74	3	Fremdenverkehrswerbung — ihre Psychologie und Technik, 2st., Fr. 15—17; Hs. 1
75	3	Leibesübungen, Sport und Touristik als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Mi. 15—16; Hs. 9
76	5	Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, 2st., Fr. 8 bis 10; Hs. 4
77	5	Technische Betriebsorganisation des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, 1st., Do. 12—13; Hs. 1
78	5	Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, 2st., Mi. 8—10; Hs. 4
79	5	Die wirtschaftlichen Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, 1st., Do. 8—9; Hs. 12

Versicherung.

80	5	Allgemeine Versicherungswirtschaftslehre, I. Teil: Der Aufbau der Betriebe, 1st., Mi. 12—13; Hs. 12
81	5	Allgemeine Fragen der Versicherungswirtschaft, 1st., Fr. 10—11; Hs. 6
82	3	Das Rechnungswesen der Versicherungsunternehmen, 1st., Fr. 9—10; Hs. 6
83	5	Feuerversicherung, 1st., Do. 17—18; Hs. 6
84	5	Haftpflichtversicherung, 1st., Di. 17—18; Hs. 6
85	5	Die Außenorganisation der Lebensversicherung, 2st., Fr. 17—19; Hs. 12

Prüfungs- und Treuhandwesen.

86	5	Prüfungs- und Treuhandwesen, 2st., Mo. 19—20, Di. 17—18; Hs. 7
87	5	Die Abschlußprüfung nach Aktienrecht, 1st., Do. 17—18; Hs. 7
88	5	Der Wirtschaftstreuhänder als Rechtswahrer I, 1st., Do. 19—20; Hs. 7

c) Seminare.

89	5	Betriebswirtschaftliches Seminar, 2st., Fr. 11—13; Hs. 12
		Teil a) Unter besonderer Berücksichtigung der Transportwirtschaft
		Teil b) Unter besonderer Berücksichtigung der Versicherungswirtschaft
90	5	Betriebswirtschaftliches Seminar, 1st., Do. 15—16; Hs. 9

Nr.	Sem.	Dozent
91	5	Betriebswirtschaftliches Seminar, 2st., Fr. 11—13; Hs. 7
92	5	Seminar für Wirtschaftslehre des Warenhandels, 2st., Mi. 18—20; Hs. 9
93	5	Fremdenverkehrsseminar, 2st., Di. 11—13; Hs. 9

8. Rechtsverkehr und Rechtsschutz.

—	1	Deutsches Recht (Einführung in das private und öffentliche Recht), 2st., Di. 9—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 7)
—	3	Verfassung (Deutsches Staatsrecht), 2st., Mi. 17 bis 19; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 12)
—	5	Staatsverfassungen im neuen Europa, 1st., Di. 9 bis 10; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 13)
94	3	Grundzüge des Bürgerlichen Rechts (zugleich Wiederholungsvorlesung für Wehrmachtsurlauber), 5st., Mo., Di., Do. 10—11; Mi. 11—13, Hs. 7
—	5	Arbeiter (Arbeitsrecht), 2st., Di. 9—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 10)
—	5	Wirtschaftsrecht (Unternehmer), 2st., Mi. 10—11, Do. 11—12; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 11)
95	3	Recht des Kaufmannes und des kaufmännischen Unternehmens in den Südoststaaten, 1st., Do. 18 bis 19; Hs. 3
96	3	Ware und Geld (Handelsgeschäfte), 2st., Sa. 10 bis 12; Hs. 1
97	5	Recht der Handelsgeschäfte in den Südoststaaten, 1st., Do. 17—18; Hs. 5
98	3	Wertpapiere (insbesondere Wechsel- und Scheckrecht) mit Übungen, 2st., Mi. 9—11; Hs. 5
99	5	Privatversicherungsrecht, 2st., Do. 9—11; Hs. 9
—	5	Der Wirtschaftstreuhänder als Rechtswahrer I, 1st., Do. 19—20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 88)
100	3	Konkurs- und Ausgleichsrecht, 1st., Mi. 18—19; Hs. 3
101	5	Gerichtsverfassung und Gerichtsverfahren (Zivilprozeß), 1st., Mi. 17—18; Hs. 3
102	—	Übungen aus dem neuen Ostrecht, 2st. (bei genügender Beteiligung, Zeit nach Vereinbarung) (siehe Anschlag)

Seminare.

103	3	Rechtswissenschaftliches Seminar, Unterstufe: Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht mit schriftlichen Arbeiten, 1st., Mo. 15—16; Hs. 1
-----	---	---

Nr.	Sem.	Dozent
104	5	Rechtswissenschaftliches Seminar, Oberstufe: Übungen im Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, 2st., Mo. 16—18; Hs. 1
		Isele

9. Wirtschaftsgeographie.

105	1	Wirtschaft und Raum, I. Teil: Die geographischen Grundlagen der Weltwirtschaft, 2st., Fr. 8—10; Hs. 9	Dietrich
106	1	Geographische Grundlagen der Wirtschaft, Welt-handelsgüter, 2st., Fr. 8—10; Hs. 12	Leiter
107	3	Großdeutschland, 1st., Fr. 10—11; Hs. 9	Leiter
—	1	Das Deutsche Volk, 1st., Mi. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Dietrich
—	3	Geographie des Fremdenverkehrs, 1st., Di. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 72)	Dietrich
—	1	Deutschtum im Auslande. Deutsche Forschungs-reisen, 1st., Mi. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 3)	Leiter
108	3	Der Südosten: Raum, Volk, Wirtschaft, 1st., Di. 17—18; Hs. 1	Dietrich
109	5	USA. Einzellandschaften und Geopolitik, 2st., Mi. 8—10; Hs. 9	Dietrich
110	5	Randgebiete des Südatlantischen Ozeans, 2st., Mi. 8—10; Hs. 12	Leiter
—	3	Ausgewählte Abschnitte des Welthandels und Weltverkehrs, 1st., Do. 17—18; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 70)	Leiter
111	—	Anleitung zum Entwerfen von Wirtschafts- und Verkehrskarten (Gemeinschaftsarbeit), gratis; Zeit nach Vereinbarung	Dietrich

Seminare.

112	5	Wirtschaftsgeographisches Seminar, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st., Di. 15—17; Hs. 9	Dietrich
113	5	Wirtschaftsgeographisches Seminar, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Vorbereitung zu Lehrwanderungen, 2st., Di. 15—17; Hs. 12	Leiter
—	5	Fremdenverkehrsseminar, 2st., Di. 11—13; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 93)	Dietrich-Dörfel

Nr.	Sem.	10. Wirtschaft und Technik.	Dozent
114	1	Wirtschaft und Technik, 2st., Mi. 8—10; Hs. 18	Beutel
115	1	Wirtschaft und Technik, 2st., Mi. 8—10; Hs. 16	Reinthalder
116	1	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer A, 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten), Mi. 17—19; Hs. 1	Beutel
117	1	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer B, 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten), Mi. 17—19; Hs. 1	Reinthalder
118	1—2	Repetitorium der Warenkunde, 1st., Di. 18—19; Hs. 16	Reinthalder
119	1	Experimentalchemie, 2st., Fr. 11—13; Hs. 16	N. N.*)
120	3	Chemisches Praktikum, 8st., Mo. u. Mi. 15—18, Fr. 15—17; Laboratorium, IV. Stock, Saal 20	N. N.*)
121	3	Technische Physik, 2st., Mi. 11—13; Hs. 18	N. N.*)
122	3	Physikalisches Praktikum, 5st., Di. 15—18, Fr. 17—19; Mikroskopierraum, IV. Stock	N. N.*)
123	1	Untersuchungsmethoden für unsere wichtigsten Waren, 2st., Fr. 17—19; Hs. 16	Stockert
124	3	Technologie anorganischer Waren, 2st., Sa. 8—10; Hs. 18	Beutel
125	3	Technologie anorganischer Waren, 2st., Sa. 8—10; Hs. 16	Reinthalder
126	3	Bau- und Werkstoffe, 1st., Mi. 10—11; Hs. 16	Beutel
127	5	Technologie organischer Waren, 2st., Fr. 8—10; Hs. 16	Beutel
128	5	Technologie organischer Waren, 2st., Fr. 8—10; Hs. 18	Reinthalder
129	5	Textilkunde, 1st., Mi. 11—12; Hs. 9	Reinthalder
130	5	Die menschlichen Nahrungs- und Genußmittel, I. Allgemeiner Teil: Die Ernährung; Aufbau und Zusammensetzung der Nahrungsmittel, 2st., Mi. 18—20; Hs. 16	Stockert

Proseminar.

131	3	Warenkundliches Proseminar, 2st., Do. 18—20; Hs. 16	Hanika
-----	---	---	--------

Seminare.

132	5	Warenkundliches Seminar, 1st., Fr. 10—11; Hs. 16	Beutel
133	5	Warenkundliches Seminar, 1st., Fr. 10—11; Hs. 18	Reinthalder

Oberseminare.

134	5	Oberseminar für Doktoranden, 1st., Mi. 11—12; Hs. 16	Beutel
135	5	Oberseminar für Doktoranden, 1st., Mi. 10—11; Hs. 18	Reinthalder

Nr.	Sem.	11. Presse.	Dozent
—	3	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: I. Der Engländer, 1st., Mo. 14—15; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 5)	Peters
—	3	Übungen über Grundfragen der Politik: „Geist und Macht“ und das pol. Problem der „Intellektuellen“, mit besonderer Berücksichtigung der Emigranten und Dekadenten, 2st., Do. 14—16; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 14)	Peters

12. Deutsche Sprache.

a) Für deutsche und vorgeschrittene nichtdeutsche Hörer.

—	1	Volkhafte deutsche Sprachkunde, 1st., Mo. 10—11; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 9)	Reishofer
—	3	Geschichtliche Entwicklung der deutschen Wirtschaftssprache, 1st., Fr. 9—10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 4)	Reishofer

b) Für nichtdeutsche Hörer.

136	1	Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen, 1st., Mo. 9—10; Hs. 4	Reishofer
-----	---	---	-----------

Seminare.

a) Für Vorgeschrittene.

137	3	Sprachliche Anleitung zu wissenschaftlichen Facharbeiten, 1st., Fr. 12—13; Hs. 3	Reishofer
-----	---	--	-----------

b) Für nichtdeutsche Hörer.

138	3	Die sprachlichen Grundlagen des deutschen Briefes (Schriftliche Übungen in deutscher Stilistik, Grammatik und Rechtschreibung), 1st., Fr. 10—11; Hs. 3	Reishofer
139	1	Die deutsche Verkehrs- und Umgangssprache (Mündliche Übungen zur Erlernung des Alltagsdeutsch), 1st., Fr. 11—12; Hs. 3	Reishofer

13. Fremdsprachen.

a) Englisch.

140	1	Britische Wirtschaftseinrichtungen, 1st., Do. 16 bis 17; Hs. 9	Knoll
141	1	Englische Handelskorrespondenz, 1st., Do. 17—18; Hs. 9	Knoll
142	3	Die Häfen Englands, 1st., Sa. 12—13; Hs. 7	Knoll

Nr.	Sem.	Dozent
143	5	Die Finanzierung des Außenhandels, 1st., Sa. 11 bis 12; Hs. 7 Knoll
144	5	Britische Gegenwartsprobleme (Auslandskunde), 1st., Di. 8—9; Hs. 7 Knoll
145	5	Die Vereinigten Staaten von Amerika (Auslandskunde), 1st., Mo. 17—18; Hs. 9 Mortenthaler
146	5	Die englische Sprache im Fremdenverkehr, 2st., Mo. 10—11, Do. 9—10; Hs. 3 Mortenthaler

Seminare.

147	1	Proseminar, Abteilung A (für Anfänger): Phonetik, Grammatik und Lektüre, 2st., Di. 17—18, Sa. 10 bis 11; Hs. 3 Mortenthaler
148	1	Proseminar, Abteilung B (für Vorgeschrittene): Übersetzungsübungen und Lektüre ausgewählter Texte, 2st., Sa. 11—13; Hs. 9 Mortenthaler
149	3	Seminar I: Lektüre, Übersetzungsübungen ausgewählter wirtschaftlicher Texte, 1st., Do. 9—10; Hs. 7 Knoll
150	5	Seminar II: Lektüre und Übersetzungsübungen an der Hand schwieriger wirtschaftlicher Texte, 1st., Sa. 10—11; Hs. 7 Knoll

b) Romanische Sprachen.

1. Französisch.

151	1	Französische Diktat-, Grammatik- und einfache Gesprächsübungen, 2st., Mo. u. Fr. 15—16; Hs. 9 Rieder
152	3	Französische Zeitungslektüre, 1st., Do. 10—11; Hs. 3 Rieder
153	5	Französische Wirtschaftssprache, 2st., Di. 9—10, Do. 11—12; Hs. 12 Rieder
154	5	Französische Handelskorrespondenz II, 2st., Di. 10—11, Do. 12—13; Hs. 12 Rieder

2. Italienisch.

155	1	Anfängerkurs A: Einführung ins Italienische, 2st., Di. 10—11, Do. 8—9; Hs. 4 Pacher
156	1	Anfängerkurs B: Einführung ins Italienische, 2st., Di. 8—9, Do. 9—10; Hs. 4 Pacher
157	3	Die italienische Wirtschaftssprache an Hand von italienischen Zeitungen, 1st., Di. 11—12; Hs. 4 Pacher
158	3	Italienische Handelskorrespondenz, 2st., Di. u. Do. 12—13; Hs. 4 Pacher
159	5	Italienische Konversation, 2st., Di. 9—10, Do. 11 bis 12; Hs. 4 Pacher

Nr.	Sem.		Dozent
160	5	Die Industriezentren Italiens, 1st., Do. 10—11; Hs. 4	Pacher

3. Spanisch.

161	1	Spanisch I für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 3st., Mo. 14—15, Mi. 16—18; Hs. 12	Berndt
162	3	Spanisch II für Vorgesrittene, 3st., Mi. 14—16, Fr. 14—15; Hs. 12	Berndt
163	5	Spanisch III (Fortsetzung), 2st., Mo. u. Fr. 15—16; Hs. 12	Berndt
164	5	Diktat und Übersetzungsübungen an wirtschaftlichen Texten, abwechselnd mit Diktat spanischer Geschäftsbriefe, 1st., Mo. 16—17; Hs. 9	Berndt
165	5	Datos sobre España las Repúblicas Hispano-Americanas, 1st., Fr. 16—17; Hs. 9	Berndt

4. Portugiesisch.

166	1	Einführung in die portugiesische Sprache, 3st., Mo. 16—18, Fr. 16—17; Hs. 12	Rieder
-----	---	--	--------

5. Rumänisch.

(Siehe Anschlag.)

c) Japanisch.

167	1	Japanisch für Anfänger, 5st., Mo., Di., Mi., Do., Sa. 11—12; Hs. 3	Murata
168	3	Japanische Landeskunde, 1st., Fr. 11—12; Hs. 4	Murata

d) Slawische Sprachen.

1. Russisch.

169	1	Russisch I (für Anfänger), 3st., Di. 15—17, Do. 15—16; Hs. 6	Krotkoff
170	3	Russisch II (für Vorgesrittene), Konversation, Landeskunde, 3st., Mo. 15—17, Do. 16—17; Hs. 6	Krotkoff
171	5	Russisch III (für ganz Vorgesrittene), Handelskorrespondenz, Konversation, 2st., Fr. 15—17; Hs. 6	Krotkoff

2. Tschechisch.

172	1	Tschechisch I, 2st., Di. 13—14 ¹⁵ , Do. 14 ¹⁵ —15 ³⁰ ; Hs. 3	Repp
173	3	Tschechisch II, 2st., Mo. 13—14, Md. 14 ³⁰ —15 ³⁰ ; Hs. 4	Repp

Nr.	Sem.	3. Slowakisch.	Dozent
174	1	Slowakisch I, 2st., Mi. 13—14, Hs. 3; Fr. 13 ¹⁵ bis 14 ¹⁵ , Hs. 5	Repp
175	3	Slowakisch II, 2st., Di. 14 ¹⁵ —15 ¹⁵ , Do. 13—14; Hs. 4	Repp

14. Philosophie und Pädagogik.

—	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
176	1	Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 10—11, Do. 8—9; Hs. 6	Pommer
177	3	Allgemeine Psychologie (in anthropologischer Betrachtung), 2st., Mo. 8—10; Hs. 6	Pommer
178	3	Pädagogische Jugendkunde, 1st., Do. 9—10; Hs. 6	Pommer
179	5	Schulhygiene, 1st., Di. 8—9; Hs. 12	Schuberth
180	5	Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, 1st., Do. 8—9; Hs. 3	Langhoff
181	5	Allgemeine Berufsschul- und Fachschuldidaktik, 2st., Do. 11—13; Hs. 6	Metlitzky
—	3	Finanzmathematik, 2st., Di. 8—10; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 45)	Ungar
182	3	Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, 2st., Sa. 8—10; Hs. 12	Krencioch
183	5	Methodik der Buchhaltungslehre I, 1st., Mi. 11—12; Hs. 12	Dörfel
184	5	Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre II, 2st., Mo. 10—12; Hs. 12	Krasensky
185	5	Praktische Lehrübungen, 2st., Do. 9—11; Hs. 12	Utschig-Dittrich

Seminar.

186	5	Wirtschaftspädagogisches Seminar, 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten), Di. 11—13; Hs. 12	Dörfel
-----	---	--	--------

15. Stenographie.

187	1	Deutsche Stenographie (für Anfänger und mäßig Vorgesrittene), 2st., Fr. 15—17; Hs. 3	Närr
188	3	Englische Stenographie, 1st., Fr. 14—15; Hs. 3	Närr

16. Leibesübungen.

Allgemeine Leibesübungen laut besonderem Übungsplan.
(Siehe Anschlag am Schwarzen Brett.)

17. Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr.

(Dauer: 2 Semester.)

Schirmherr: Staatsminister a. D. Staatssekretär Hermann Esser,
Leiter des deutschen Fremdenverkehrs.

- 1 Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1) Knoll
- 1 Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 1st., Di. 8—9; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 6) Dennewitz
- 1 Deutsches Wirtschaftsleben, 2st., Mo. 8—10; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 8) Schmied
- 5 Allgemeine Fremdenverkehrslehre, 1st., Mo. 11 bis 12; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 71) Dörfel
- 3 Geographie des Fremdenverkehrs, 1st., Di. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 72) Dietrich
- 5 Transportwirtschaftslehre I. Teil: Der Aufbau der Betriebe, 1st., Mo. 12—13; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 67) Dörfel
- 5 Fremdenverkehrsorganisation, 1st., Mo. 16—17; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 73) Axmann
- 3 Fremdenverkehrswerbung — ihre Psychologie und Technik, 2st., Fr. 15—17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 74) Kropff
- 3 Leibesübungen, Sport und Touristik als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Mi. 15—16; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 75) Mehl
- 3 Einführung in die Kostenlehre, Kostenrechnung und Preispolitik, 2st., Mo. 17—19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 43) N. N.*)
- 5 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 2st., Fr. 18 bis 20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 41) Mayer
- 5 Finanzierung der Betriebe, 1st., Fr. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 39) Mayer
- 5 Allgemeine Versicherungswirtschaftslehre, I. Teil: Der Aufbau der Betriebe, 1st., Mi. 12—13; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 80) Dörfel
- 5 Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, 2st., Fr. 8 bis 10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 76) Bernecker
- 5 Technische Betriebsorganisation des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, 1st., Do. 12—13; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 77) Richter
- 3 Bau- und Werkstoffe, 1st., Mi. 10—11; Hs. 16 (siehe Vorlesung Nr. 126) Beutel
- 5 Textilkunde, 1st., Mi. 11—12; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 129) Reinhthaler

- 5 Die menschlichen Nahrungs- und Genußmittel, I. Allgemeiner Teil: Die Ernährung; Aufbau und Zusammensetzung der Nahrungsmittel, 2st., Mi. 18—20; Hs. 16 (siehe Vorlesung Nr. 130) Stockert
- 5 Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, 2st., Mi. 8—10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 78) Fiala
- 5 Die wirtschaftlichen Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, 1st., Do. 8—9; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 79) Steyrer
- 5 Die englische Sprache im Fremdenverkehr, 2st., Mo. 10—11, Do. 9—10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 146) Mortenthaler
- 5 Französische Wirtschaftssprache, 2st., Di. 9—10, Do. 11—12; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 153) Rieder
- 5 Italienische Konversation, 2st., Di. 9—10, Do. 11 bis 12; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 159) Pacher
- 1 Spanische I für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 3st., Mo. 14—15, Mi. 16—18; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 161) Berndt

Seminare.

- 5 Fremdenverkehrsseminar, 2st., Di. 11—13; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 93) Dietrich-Dörfel
- 3 Sprachliche Anleitung zu wissenschaftlichen Facharbeiten, 1st., Fr. 12—13; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 137) Reishofer

Für nichtdeutsche Hörer.

- 3 Die sprachlichen Grundlagen des deutschen Briefes (Schriftliche Übungen in deutscher Stilistik, Grammatik und Rechtschreibung), 1st., Fr. 10—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 138) Reishofer
- 1 Die deutsche Verkehrs- und Umgangssprache (Mündliche Übungen zur Erlernung des Alltagsdeutsch), 1st., Fr. 11—12; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 139) Reishofer

18. Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen.

(Dauer: 2 Semester.)

- 5 Prüfungs- und Treuhandwesen, 2st., Mo. 19—20, Di. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 86) N. N.*)
- 5 Finanzierung der Betriebe, 1st., Fr. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 39) Mayer

Nr. Sem.		Dozent
— 3	Einführung in die Kostenlehre, Kostenrechnung und Preispolitik, 2st., Mo. 17—19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 43)	N. N.®)
— 3	Allgemeine Bilanzlehre, 3st., Di. 18—20, Do. 18 bis 19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 51)	Seidel
— 5	Die Abschlußprüfung nach Aktienrecht, 1st., Do. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 87)	Mayer
— 5	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 2st., Fr. 18 bis 20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 41)	Mayer
— 5	Der Wirtschaftstreibhänder als Rechtswahrer I, 1st., Do. 19—20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 88)	Demelius

19. Südoststiftung.

(Dauer: 2 Jahre.)

I. Studienjahr.

(IV. Lehrgang, 1. Semester.)

Nr.	a) Vorlesungen.	Dozent
—	Der Südosten: Raum, Volk, Wirtschaft, 1st., Di. 17 bis 18; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 108)	Dietrich
—	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer A, 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten), Mi. 17—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 116)	Beutel
—	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer B, 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten), Mi. 17—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 117)	Reinthalder
—	Ausgewählte Abschnitte des Welthandels und Weltverkehrs, 1st., Do. 17—18; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 70)	Leiter
—	Südosttransport, 1st., Mi. 14—15; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 68)	Dörfel
—	Geldwesen und Kapitalverkehr in den Südoststaaten, 1st., Di. 16—17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 38)	Mayer
—	Grundlagen der Wirtschaftspolitik der Südoststaaten, 1st., Mo. 20—21; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 20)	Groß
—	Agrarwirtschaft des Südostens, 1st., Fr. 17—18; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 23)	Hausmann
—	Außenwirtschaft Südost I, 2st., Di. 19 ³⁰ —21; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 29)	Kamitz
189	Die Sozialpolitik der Südoststaaten I, 1st., Do. 20—21; Hs. 7	Marx
—	Recht des Kaufmannes und des kaufmännischen Unternehmens in den Südoststaaten, 1st., Do. 18—19; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 95)	Demelius

Nr.		Dozent
190	Einführung in die politischen und sozialen Probleme Südosteuropas, 2st., Mi. 15—17; Hs. 1	Ronneberger

b) Sprachen.

—	Volkhafte deutsche Sprachkunde, 1st., Mo. 10—11; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 9)	Reishofer
—	Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen, 1st., Mo. 9—10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 136)	Reishofer
—	Die sprachlichen Grundlagen des deutschen Briefes (Schriftliche Übungen in deutscher Stilistik, Grammatik und Rechtschreibung), 1st., Fr. 10—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 138)	Reishofer
—	Die deutsche Verkehrs- und Umgangssprache (Mündliche Übungen zur Erlernung des Alltagsdeutsch), 1st., Fr. 11—12; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 139)	Reishofer
—	Tschechisch I, 2st., Di. 13—14 ¹⁵ , Do. 14 ⁴⁵ —15 ³⁰ ; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 172)	Repp
—	Slowakisch I, 2st., Mi. 13—14, Hs. 3; Fr. 13 ¹⁵ —14 ⁴⁵ , Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 174)	Repp
191	Kroatisch I, 3st., Mo. 14—15 ³⁰ , Do. 15 ³⁰ —17; Hs. 3	Kniewald
192	Serbisch I, 3st., Di. 14 ¹⁵ —15 ⁴⁵ , Hs. 3; Fr. 14 ¹⁵ —15 ⁴⁵ , Hs. 5	Kniewald
193	Bulgarisch I, 3st., Di. 18—19 ³⁰ , Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 3	Gans
194	Ungarische Sprache, Stilistik und Handelskorrespondenz I, Kurs a) 2st., Mo. 18 ³⁰ —20; Hs. 3 Kurs b) 2st., Mo. 17—18 ³⁰ ; Hs. 3	Farkas Farkas
195	Rumänische Sprache I, 3st., Mi. 19—20 ³⁰ , Fr. 18—19 ³⁰ ; Hs. 3	Peyersfeld
196	Griechisch I, 3st., Mo. 13 ¹⁵ —14, Do. 13 ¹⁵ —14 ⁴⁵ ; Hs. 3	Jansky
197	Türkisch I, 3st., Mo. 15 ³⁰ —17, Hs. 3; Fr. 14 ⁴⁵ —16 ³⁰ , Hs. 5	Jansky

II. Studienjahr.

(III. Lehrgang, 3. Semester.)

a) Vorlesungen.

—	Kalkulationen im Südosthandel, 1st., Mi. 20—21; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 58)	Oberparleiter
—	Frachtverkehr und Tarifwesen in den Südoststaaten, 1st., Do. 18—19; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 69)	N. N.®)
—	Industriefinanzierung in den Südoststaaten, 1st., Do. 16—17; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 40)	Mayer
198	Die landwirtschaftliche Erzeugung der Südoststaaten, 1st., Mi. 13 ³⁰ —14 ³⁰ ; Hs. 4	Ulmansky

Nr.	Dozent
— Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17 ¹⁵ —18; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 28)	Tschurn
— Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik der einzelnen Südoststaaten, 2st., Mo. 18—20; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 21)	Groß
— Geld- und Kreditpolitik des Südostens, 2st. (wird erst im 4. Semester gelesen)	Kamitz
199 Die Sozialpolitik der Südoststaaten II, 1st., Di. 13—14; Hs. 5	Marx
— Recht der Handelsgeschäfte in den Südoststaaten, 1st., Do. 17—18; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 97)	Demelius
200 Das Gesellschaftsrecht der Südoststaaten, 1st., Mo. 20—21; Hs. 5	Würdinger
201 Die politische Entwicklung Südosteuropas der Nachweltkriegszeit, II. Teil, 1st., Di. 18—19; Hs. 5	Ronneberger
202 Übungen zur politischen Geschichte Südosteuropas, 2st., Di. 19—21; Hs. 5	Ronneberger
— Staatsverfassungen im neuen Europa, 1st., Di. 9—10; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 13)	Dennewitz

b) Sprachen.

— Tschechisch II, 2st., Mo. 13—14, Mi. 14 ³⁰ —15 ³⁰ ; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 173)	Repp
— Slowakisch II, 2st., Di. 14 ¹⁵ —15 ¹⁵ , Do. 13—14; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 175)	Repp
203 Kroatisch II, 3st., Mo. 15 ³⁰ —17, Do. 14—15 ³⁰ ; Hs. 4	Kniewald
204 Serbisch II, 3st., Di. 15 ⁴⁵ —17 ¹⁵ , Fr. 15 ⁴⁵ —17 ¹⁵ ; Hs. 4	Kniewald
205 Bulgarisch II, 3st., Mi. 18 ³⁰ —20, Hs. 4; Fr. 18—19 ³⁰ , Hs. 5	Gans
206 Ungarische Sprache, Stilistik und Handelskorrespondenz II, Kurs a) 2st., Mi. 15 ³⁰ —17; Hs. 4 Kurs b) 2st., Mi. 17—18 ³⁰ ; Hs. 4	Farkas Farkas
207 Rumänische Sprache II, 3st., Di. 17 ¹⁵ —18, Do. 19—21; Hs. 4	Panek-Perger
208 Griechisch II, 3st., Mo. 14—15 ³⁰ , Fr. 13 ³⁰ —14 ¹⁵ ; Hs. 4	Jansky
209 Türkisch II, 3st., Mo. 17—17 ⁴⁵ , Fr. 14 ¹⁵ —15 ⁴⁵ ; Hs. 4	Jansky

20. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.

(Studiendauer: 2 Jahre.)

210 Arabisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 18	Jansky
211 Arabisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. u. Do. 15 bis 16 ³⁰ ; Hs. 18	Jansky

Nr.	Dozent
212 Arabisch III (Vervollkommnungskurs), 3st., Di. u. Fr. 16 ³⁰ —18; Hs. 18	Jansky
213 Persisch I (für Anfänger), 1½st., Do. 16 ³⁰ —18; Hs. 18	Jansky
214 Persisch II (für Vorgesrittene), 1½st., Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 18	Jansky
215 Türkisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; Hs. 18	Jansky
216 Türkisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. u. Fr. 18 19 ³⁰ ; Hs. 18	Jansky
217 Türkisch III (Vervollkommnungskurs), 1½st., Mo. 19 ³⁰ —21; Hs. 18	Jansky
218 Englisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 1	Kögl
219 Englisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. 18—19 ³⁰ , Hs. 1; Fr. 18—19 ³⁰ , H. 9	Kögl
220 Englisch III (Vervollkommnungskurs), 1½st., Mi. 18 ³⁰ bis 20; Hs. 5	Morthenthaler
221 Französisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 1	Seidlhofer
222 Französisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; Hs. 1	Seidlhofer
223 Französisch III (Vervollkommnungskurs), 1½st., Mi. 18 ³⁰ —20; Hs. 7	Seidlhofer
224 Italienisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 9	Pacher
225 Italienisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; H. 9	Pacher
226 Rumänisch, 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 9	Panek-Perger
227 Russisch I (für Anfänger), 3st., Mo. 19 ³⁰ —21, Hs. 4; Do. 19 ³⁰ —21, Hs. 5	Krotkoff
228 Russisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. 18—19 ³⁰ , Hs. 4; Do. 18—19 ³⁰ , Hs. 5	Krotkoff
229 Russisch III (Vervollkommnungskurs), 1½st., Mi. 18 ³⁰ bis 20; Hs. 12	Krotkoff
230 Serbisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 6	Kniewald
231 Serbisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; Hs. 6	Kniewald
232 Serbisch III (Vervollkommnungskurs), 1½st., Mi. 18 ³⁰ bis 20; Hs. 6	Kniewald
233 Spanisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 6	Gunhold

Nr.		Dozent
234	Spanisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. u. Fr. 18—1930; Hs. 6	Gunhold
235	Tschechisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 1930—21; Hs. 12	Zemen
236	Tschechisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—1930; Hs. 12	Zemen
237	Ungarisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 1930—21; Hs. 4	Farkas
238	Ungarisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. u. Fr. 18—1930; Hs. 4	Farkas

Zahl der Studierenden.

(ohne öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen).

Gesamtzahl der ordentlichen Studierenden im Sommersemester 1942	901
Dazu kommen: Gasthörer und außerordentliche Hörer	75
Zusammen	976

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Lage der Hochschule und Fahrverbindungen	3
2. Zeittafel	3
3. Aufnahmebedingungen	4
Studierende: ordentliche Studierende	4
Wehrmächtsangehörige	5
außerordentliche Studierende	5
Gasthörer	6
Ausländer und nichtdeutsche Studierende	7
4. Inskriptionsvorgang	7
5. Beurlaubung	7
6. Abgang von der Hochschule (Exmatrikel)	8
7. Prüfungen	8
8. Südoststiftung	9
9. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen	12
10. Auskunft	12
11. Gebührenordnung	13
a) Studiengeld, Prüfungs- und sonstige Gebühren	13
b) Die Gebühreuzahlung	13
c) Gebührenerlaß und Stipendien	13
12. Sonderförderung der Kriegsteilnehmer	13
Behörden	13
1. Staatliche Verwaltung	13
2. Akademische Verwaltung	15
a) Rektorat	15
b) Senat	15
c) Beamte, Angestellte, Lohnempfänger	15
3. Akademische Ausschüsse	17
4. Dozentschaft	17
5. N.-S. Dozentenbund	17
6. Auslandsamt der Dozentschaft	17
7. Studentenführung	17
8. Betriebsluftschutz	17
Ehrendoktor	18
Lehrkörper	18
1. Ordentliche Professoren	18
2. Planmäßige außerordentliche Professoren	19
3. Mit der amtlichen Vertretung von Lehrkanzeln beauftragt	19
4. Professoren im Ruhestande	19
5. Emeritierter Professor	20
6. Honorarprofessor	20
7. Außerplanmäßige Professoren	20
8. Dozent mit Diäten	20
9. Beamtete Dozenten	20
10. Hochschulassistenten	21
11. Wissenschaftliche Hilfskräfte	21
12. Lehrbeauftragte	22
13. Leiter von Sonderkursen	25
14. Mit Vorlesungen und Übungen der Südoststiftung betraut	25
15. Lehrkräfte der Öffentlichen Lehranstalt für orientalische Sprachen	25
Wissenschaftliche Einrichtungen	26
1. Büchereien und Sammlungen	26
a) Hauptbücherei der Hochschule für Welthandel	26
b) Seminarbücherei und Zeitschriftensammlung der betriebswirtschaftlichen Institute	26
c) Nationalbibliothek	26
d) Universitätsbibliothek	26
e) Bibliothek der Technischen Hochschule	27
f) Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	27
2. Institute und Seminare	27
a) Wirtschaftsgeschichtliches Institut	27
b) Volkswirtschaftliches Institut	27
c) Institut für Welthandelslehre	27
d) Institut für industrielle Betriebslehre	27
e) Institut für Bankwirtschaftslehre	27